

LOIS, DECRETS, ORDONNANCES ET REGLEMENTS WETTEN, DECRETEN, ORDONNANTIES EN VERORDENINGEN

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2011 — 1316

[C - 2011/00255]

12 AOÛT 2010. — Arrêté ministériel portant modification de l'arrêté ministériel du 24 octobre 2002 portant règlement général des études relatif aux formations de base des membres du personnel du cadre opérationnel des services de police. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté ministériel du 12 août 2010 portant modification de l'arrêté ministériel du 24 octobre 2002 portant règlement général des études relatif aux formations de base des membres du personnel du cadre opérationnel des services de police (*Moniteur belge* du 24 août 2010).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2011 — 1316

[C - 2011/00255]

12 AUGUSTUS 2010. — Ministerieel besluit tot wijziging van het ministerieel besluit van 24 oktober 2002 houdende het algemeen studiereglement betreffende de basisopleidingen van de personeelsleden van het operationeel kader van de politiediensten. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 12 augustus 2010 tot wijziging van het ministerieel besluit van 24 oktober 2002 houdende het algemeen studiereglement betreffende de basisopleidingen van de personeelsleden van het operationeel kader van de politiediensten (*Belgisch Staatsblad* van 24 augustus 2010).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2011 — 1316

[C - 2011/00255]

12. AUGUST 2010 — Ministerieller Erlass zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Ministeriellen Erlasses vom 12. August 2010 zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES UND FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST JUSTIZ

12. AUGUST 2010 — Ministerieller Erlass zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste

Der Minister des Innern und der Minister der Justiz,

Aufgrund des Gesetzes vom 7. Dezember 1998 zur Organisation eines auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizeidienstes, des Artikels 121, ersetzt durch das Gesetz vom 26. April 2002;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 30. März 2001 zur Festlegung der Rechtsstellung des Personals der Polizeidienste, des Artikels IV.II.42;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 20. November 2001 über die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste und zur Festlegung verschiedener Übergangsbestimmungen, der Artikel 4 Absatz 2 und 47 Nr. 2, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 20. Dezember 2007;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 20. Dezember 2007 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 20. November 2001 über die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste und zur Festlegung verschiedener Übergangsbestimmungen, des Artikels 13;

Aufgrund des Ministeriellen Erlasses vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 7. September 2009;

Aufgrund des Verhandlungsprotokolls Nr. 255/1 des Verhandlungsausschusses für die Polizeidienste vom 23. September 2009;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministers des Öffentlichen Dienstes vom 12. November 2009;

Aufgrund des Einverständnisses des Staatssekretärs für Haushalt vom 19. April 2010;

In der Erwägung, dass die Stellungnahme des Bürgermeisterbeirats nicht ordnungsgemäß innerhalb der gesetzten Frist abgegeben worden ist und dass kein Antrag auf Verlängerung der Frist gestellt worden ist; dass sie infolgedessen außer Acht gelassen worden ist;

Aufgrund des Gutachtens 48.330/2 des Staatsrates vom 23. Juni 2010, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 1 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat,

Erlassen :

Artikel 1 - Im Ministeriellen Erlass vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste werden die Anlagen 15, 16, 17 und 19 durch die Anlagen 1, 2, 3 beziehungsweise 4 zum vorliegenden Erlass ersetzt.

Art. 2 - Der Königliche Erlass vom 20. Dezember 2007 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 20. November 2001 über die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste und zur Festlegung verschiedener Übergangsbestimmungen, wird, was die in Artikel 47 Nr. 2 des Königlichen Erlasses vom 20. November 2001 erwähnten Modalitäten in Bezug auf die Ausbildungsmodule und die Ausbildungspraktika betrifft, wirksam mit 1. Februar 2008 für alle nach diesem Datum beginnenden Grundausbildungen des Offizierskaders.

Art. 3 - Vorliegender Erlass wird wirksam mit 1. Februar 2008 für alle nach diesem Datum beginnenden Grundausbildungen des Offizierskaders.

Brüssel, den 12. August 2010

Der Minister der Justiz
S. DE CLERCK

Die Ministerin des Innern
Frau A. TURTELBOOM

Anlage 1 zum Ministeriellen Erlass vom 12. August 2010 zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste

Anlage 15 zum Ministeriellen Erlass vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste

<p style="text-align: center;">KOMPETENZPROFIL FÜR POLIZEIKOMMISSARE AM ENDE DER GRUNDAUSBILDUNG</p>

1. Kenntnisse (Wissen)

Der Kommissar-Anwärter:

- kennt die Pfeiler der Excellence in der Polizeiarbeit,
- hat einen guten Einblick in die Problemlösungstechniken,
- einen guten Einblick in die situative Führung,
- einen guten Einblick in die Arbeitszeitorganisation,
- kennt, versteht und interpretiert den gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Referenzrahmen der Polizei, sowohl auf nationaler als auf internationaler Ebene,
- hat einen guten Einblick in die polizeiinternen oder -externen Mittel und kann diese bei der Arbeit umsetzen, jedoch stets mit dem Grundsatz der Sparsamkeit vor Augen,
- versteht eine gewisse Anzahl von Kompetenzen, sodass er unter Begleitung eines Vorgesetzten zur Lösung komplexerer verwaltungs- und gerichtspolizeilicher Probleme (Gesamteinsatz, gerichtliche Untersuchung, Noteinsatzplanung, Krisensituation...) beitragen kann,
- hat einen klaren Einblick in die Informationsverwaltung innerhalb der Polizeidienste und in die Philosophie der "informationsgesteuerten Polizeiarbeit" und kann diese seinen Mitarbeitern vermitteln.

2. Fertigkeiten (Können)

Der Kommissar-Anwärter:

- schenkt beim Umgang mit jedem Problem den menschlichen Werten und Freiheiten, den Werten eines demokratischen Rechtsstaats, der polizeilichen Berufsethik und den polizeilichen Berufspflichten ausreichend Aufmerksamkeit,
- kann die Pfeiler der Excellence in der Polizeiarbeit anhand von Beispielen und Anwendungen in seinem Umfeld erläutern und veranschaulichen,
- kann den Befehlsempfängern die Prioritäten und Schwerpunkte seines eigenen Sicherheitsplans begreiflich machen,
- kann die Problemlösungstechniken anwenden,

- kann Berechnungen der Kapazität anstellen,
- kann die budgetären Aspekte (im weiteren Sinne) der Aktionspläne und der Einsätze berechnen/abschätzen,
- kann ein begrenztes Team coachen,
- kann das Bewertungssystem anwenden, mit besonderem Augenmerk auf die Mitarbeitergespräche,
- besitzt die angemessenen Kommunikationsfähigkeiten im Umgang mit Personen und in Bezug auf die Darstellung der eigenen Aufgaben,
- kann für ein lokales Problem durchschnittlicher Komplexität (Belästigungen, Verkehr, störendes Problem, Ereignis, gerichtliche Untersuchung, Beeinträchtigung der öffentlichen Ordnung, ...):
 - * die gegenwärtige Situation beschreiben, dokumentieren und einschätzen,
 - * das Problem in Bezug auf das äußere Umfeld (Partner) und den eigenen Sicherheitsplan situieren (sich hierbei auf die Strategie, die Politik, die Prioritäten und die Schwerpunkte berufend),
 - * notfalls Alternativen vorschlagen, mit besonderem Augenmerk auf den Grad der Autonomie sowie die einzusetzende Kapazität und die einzusetzenden Mittel,
 - * diese Alternativen schriftlich und bündig vorschlagen,
 - * die gewählte Lösung in einem Aktionsplan ausarbeiten,
 - * diesbezüglich einen Einsatzbefehl vorbereiten,
- kann die vom Personal vorbereiteten Basisdokumente (Protokolle, administrative Berichte, Informationsberichte, ...) auswerten und verbessern,
- kann die Basisdokumente selber erstellen und gegebenenfalls die nötigen Zusammenhänge herstellen.

3. Verhaltensweisen (Wollen)

Der Kommissar-Anwärter:

- hat Verantwortungsgefühl,
- ist für den Dienst verfügbar,
- verfügt über berufliche Sorgfalt,
- zeigt und ergreift Initiative,
- zeigt Kreativität,
- ist selbstständig,
- hält die Menschenrechte und die verfassungsmäßigen Rechte und Freiheiten ein,
- handelt nach dem Kodex der Berufspflichten.

4. Potenzial (Werden)

Der Kommissar-Anwärter:

- zeigt Willen zur Verbesserung - Beharrlichkeit,
- verfügt über Wandlungsfähigkeit - Anpassungsfähigkeit,

- entwickelt einen Führungsstil, der ihn/sie dazu befähigt, seine/ihre Funktion als Kommissar(in) auf effiziente Weise auszuüben,
- hält sich über die Entwicklung in der Polizeilandschaft auf dem Laufenden.

Gesehen, um dem Ministeriellen Erlass vom 12. August 2010 zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste beigefügt zu werden

Der Minister der Justiz
S. DE CLERCK

Die Ministerin des Innern
Frau A. TURTELBOOM

Anlage 2 zum Ministeriellen Erlass vom 12. August 2010 zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste

Anlage 16 zum Ministeriellen Erlass vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste

Grundausbildung Polizeikommissar

PROGRAMM

MODUL 1: EINORDNUNG IN DIE NATIONALE OFFIZIERSSCHULE mindestens 4 Stunden

Sich in die nationale Offiziersschule einordnen

MODUL 2: MITARBEITERMANAGEMENT UND MANAGEMENT DER MITTEL mindestens 100 Stunden

Innerhalb der auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizei die Grundsätze der Personalverwaltung, der administrativen, logistischen und finanziellen Verwaltung kennen, verstehen und anwenden

1. Mitarbeitermanagement
2. Management der Mittel

MODUL 3: ANGEWANDTES MANAGEMENT mindestens 50 Stunden

Die Problemlösungstechniken und -methoden im Rahmen von Sicherheits- und Funktionsproblemen kennen, verstehen und anwenden

1. Management und Organisation von Projekten
2. Kommunikation
3. Managementmethoden und -techniken
4. Praktische Anwendung innerhalb der Polizei

MODUL 4: ALLGEMEINER REFERENZRAHMEN ZUR AUSFÜHRUNG DER AUFTRÄGE UND BEFUGNISSE DES POLIZEIKOMMISSARS IN VERWALTUNGSPOLIZEILICHEN ANGELEGENHEITEN mindestens 60 Stunden

1. Ethischer und berufsethischer Referenzrahmen
 - 1.1 Ethischer und berufsethischer Referenzrahmen hinsichtlich der Grundkompetenzen
 - 1.2 Ethischer und berufsethischer Referenzrahmen hinsichtlich der Kompetenzen zur Unterstützung der Politik
2. Gesetzlicher und verordnungsrechtlicher Referenzrahmen
 - 2.1 Gesetzlicher und verordnungsrechtlicher Referenzrahmen hinsichtlich der Grundkompetenzen
 - 2.2 Gesetzlicher und verordnungsrechtlicher Referenzrahmen hinsichtlich der Kompetenzen zur Unterstützung der Politik

3. Philosophischer Referenzrahmen
 - 3.1 und 3.2 Philosophischer Referenzrahmen hinsichtlich der Grundkompetenzen
 - 3.3 Philosophischer Referenzrahmen hinsichtlich der Kompetenzen zur Unterstützung der Politik
- MODUL 5: OPERATIVE POLIZEILICHE GRUNDKOMPETENZEN EINES POLIZEIKOMMISSARS IN VERWALTUNGSPOLIZEILICHEN ANGELEGENHEITEN mindestens 144 Stunden
1. Ausführung der Polizeiaufträge
 2. Ausübung der Polizeibefugnisse
 3. Leitung und Coaching der Mitarbeiter bei der täglichen Polizeiarbeit
 4. Ausführung der Grundaufgaben eines VPO im Bereitschaftsdienst
 5. Geplante oder unvorhergesehene Einsätze kleineren Ausmaßes
 6. Verantwortlichkeiten eines VPO im Fall einer Katastrophe
 7. Rollenspiel
- MODUL 6: VERWALTUNGSUNTERSTÜTZENDE POLIZEILICHE KOMPETENZEN EINES POLIZEIKOMMISSARS IN VERWALTUNGSPOLIZEILICHEN ANGELEGENHEITEN mindestens 110 Stunden
1. Information und Dokumentation
 2. Unterstützung der Politik
 3. Beratung der Hierarchie und der Behörden
 4. Großeinsätze zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung
 5. Verkehrspolitik
 6. Notfallplanung und Management von Notsituationen
- MODUL 7: ALLGEMEINER REFERENZRAHMEN ZUR AUSFÜHRUNG DER AUFTRÄGE UND BEFUGNISSE DES POLIZEIKOMMISSARS IN GERICHTSPOLIZEILICHEN ANGELEGENHEITEN mindestens 100 Stunden
1. Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen in gerichtspolizeilichen Angelegenheiten auf nationaler und internationaler Ebene

-
2. Gesetzlicher Referenzrahmen
 - 2.1 Strafrecht
 - 2.2 Strafprozessrecht
 - 2.3 Besondere Gesetze
 - 2.4 Protokolle

 3. Philosophischer Referenzrahmen (Excellence in der Polizeiarbeit) in gerichtspolizeilichen Angelegenheiten
- MODUL 8: OPERATIVE POLIZEILICHE GRUNDKOMPETENZEN EINES POLIZEIKOMMISSARS IN GERICHTSPOLIZEILICHEN ANGELEGENHEITEN mindestens 134 Stunden
1. Informationsverwaltung
 - 1.1 Gesetzlicher und verordnungsrechtlicher Referenzrahmen hinsichtlich der Informationsverwaltung
 - 1.2 Funktionsweise des Informationszyklus in gerichtspolizeilichen Angelegenheiten
 - 1.3 Funktionsweise und Möglichkeiten der AND

 2. Elementare Polizeivorgänge
 - 2.1 Mittel
 - 2.2 Klassische Untersuchungstechniken

 3. Gerichtliche Operationen
- MODUL 9: VERWALTUNGSUNTERSTÜTZENDE POLIZEILICHE KOMPETENZEN EINES POLIZEIKOMMISSARS IN GERICHTSPOLIZEILICHEN ANGELEGENHEITEN mindestens 70 Stunden
1. Besondere Untersuchungstechniken
 - 1.1 Gesetzlicher und verordnungsrechtlicher Referenzrahmen
 - 1.2 Praktische Anwendungen der besonderen Untersuchungsmethoden

 2. Globale gerichtliche Operationen

MODUL 10: BÜRGERNAHE POLIZEI mindestens 110 Stunden

1. Die Polizei in Belgien
2. Der Beitrag der Polizei zum Umgang mit der Sicherheitsproblematik
 - 2.1 Gesellschaftliche Sicherheit
 - 2.2 Sicherheitskette
 - 2.3 Sicherheitspläne
 - 2.4 Verwaltungszyklus
 - 2.5 Aktionspläne
3. Managementkonzepte und ihre Anwendung
 - 3.1 Grundkonzepte
 - 3.2 Effizientes Management
 - 3.3 Excellence in der Polizeiarbeit
 - 3.4 EFQM
 - 3.5 Gemeinschaftsorientierte Polizeiarbeit
 - 3.6 Informationsgesteuerte Polizeiarbeit
 - 3.7 Prozessmanagement

MODUL 11: AKTUELLE PHÄNOMENE mindestens 8 Stunden

Haltungen und Reaktionen im Rahmen von Phänomenen gesellschaftlicher, gerichtlicher oder administrativer Art verstehen

MODUL 12: KÖRPERLICHES UND MENTALES TRAINING mindestens 60 Stunden

1. Bei sich und anderen eine geistige und körperliche Belastbarkeit entwickeln
2. Eine gute allgemeine körperliche Kondition pflegen, um die polizeilichen Aufgaben korrekt ausführen zu können
3. Eine gute funktionelle körperliche Kondition pflegen, um die polizeilichen Aufgaben korrekt ausführen zu können

MODUL 13: GEWALTBEHERRSCHUNG mindestens 90 Stunden

1. Eine Gefahrensituation auf vernünftige Weise durch Anwendung von Überwältigungstechniken entschärfen
2. Als Polizeichef-Koordinator eine gewaltträchtige Situation auf vernünftige Weise durch eine angepasste Grundaufstellung der Kräfte sowie durch Kommunikation und Verhandeln entschärfen beziehungsweise entschärfen lassen

3. Auf Führungsebene die zur Bewältigung einer Gefahrensituation vorhandenen Mittel auf sichere, progressive und vernünftige Weise einsetzen
4. Einsatztechniken und -taktiken
5. Praktische Übungen

MODUL 14: ZWEITSPRACHE mindestens 60 Stunden

Bei der Ausübung des Amtes eines Kommissars den polizeilichen Grundwortschatz in der Zweitsprache benutzen können

PRAKTIKUM TEILNEHMENDE BEOBACHTUNG IN mindestens 60 Stunden
VERWALTUNGSPOLIZEILICHEN ANGELEGENHEITEN

Sich mit den Aufgaben des Verantwortlichen für die Planung eines Gesamteinsatzes in der täglichen Arbeit eines lokalen Polizeidienstes und eines dezentrierten föderalen Polizeidienstes vertraut machen

PRAKTIKUM TEILNEHMENDE BEOBACHTUNG IN mindestens 60 Stunden
GERICHTSPOLIZEILICHEN ANGELEGENHEITEN

Sich mit den Aufgaben eines Verantwortlichen für die Planung eines Gesamteinsatzes in der täglichen Arbeit eines lokalen Polizeidienstes und eines dezentrierten föderalen Polizeidienstes vertraut machen

AUSBILDUNGSPRAKTIKUM IN EINSATZSITUATIONEN mindestens 120 Stunden

Sich mit den Aufgaben eines Verantwortlichen für die Planung eines Gesamteinsatzes in verwaltungs- und gerichtspolizeilichen Angelegenheiten vertraut machen und sich in die tägliche Arbeit einer lokalen Polizeieinheit einbinden

Module mindestens 1100 Stunden

Praktika mindestens 240 Stunden

ABSCHLUSSPRÜFUNG POLIZEIKOMMISSAR

MODUL 1: EINORDNUNG IN DIE NATIONALE OFFIZIERSSCHULE (min. 4 Stunden)

Sich in die nationale Offiziersschule einordnen

Zielsetzung:

- Der Kommissar-Anwärter macht Bekanntschaft mit der Schule

Inhalt:

- Studienführer
- Schulordnung
- Bewertung

Lehrmethoden:

Vorlesung

MODUL 2: MITARBEITERMANAGEMENT UND MANAGEMENT DER MITTEL (min. 100 Stunden)

Innerhalb der auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizei die Grundsätze der Personalverwaltung, der administrativen, logistischen und finanziellen Verwaltung kennen, verstehen und anwenden, wie zum Beispiel:

Die HRM-Grundsätze

Die statutarischen Bestimmungen

Führungsstil und Führungsqualitäten

Die Grundsätze der administrativen, logistischen und finanziellen Verwaltung

Die Verfahren in Bezug auf das Wohlbefinden bei der Arbeit

Bemerkung:

Die oben erwähnten Zielsetzungen werden integriert in:

Modul 2.1 - Mitarbeitermanagement

Modul 2.2 - Management der Mittel

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die HRM-Grundsätze und in die mit der Führung verbundenen Fertigkeiten und Verhaltensweisen, die es einem leitenden Polizeibeamten ermöglichen, die Politik der Polizeibehörden konkret und erfolgreich umzusetzen
- Der Kommissar-Anwärter kennt die für die tägliche Arbeit des Dienstes unmittelbar relevanten statutarischen Bestimmungen
- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in eine Anzahl besonderer Schwerpunkte in Bezug auf das Mitarbeitermanagement
- Der Kommissar-Anwärter kennt die Grundprinzipien in Bezug auf die administrative, logistische und finanzielle Verwaltung einer Einheit oder eines Dienstes und das Management der Mittel

2.1 Mitarbeitermanagement

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die verschiedenen Komponenten einer optimalen Personalverwaltung und in die Anwendung der HRM-Grundsätze in diesem Zusammenhang. Er kann diese Komponenten und Grundsätze in den Organisationsbereich "Führung" und "Mitarbeitermanagement" im Rahmen des EFQM-Modells Belgische Polizei einordnen (Modul 2.1.1)
- Der Kommissar-Anwärter begreift die Implementierung der HRM-Grundsätze innerhalb eines Polizeidienstes und kann die Politik der Polizeibehörden konkret und erfolgreich im HRM-Bereich umsetzen (Modul 2.1.1)
- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die mit der Führung verbundenen Fertigkeiten und Verhaltensweisen, die ein leitender Polizeibeamter aufweisen muss, um die Politik der Polizeibehörden konkret und erfolgreich umzusetzen. (Modul 2.1.2). Diese Fertigkeiten und Verhaltensweisen werden in den Organisationsbereich "Führung" und "Mitarbeitermanagement" im Rahmen des EFQM-Modells Belgische Polizei integriert (Modul 2.1.2)
- Der Kommissar-Anwärter entwickelt die in Sachen Führung und Motivation notwendigen Fertigkeiten, mit besonderem Augenmerk auf das Coaching der Mitarbeiter (Modul 2.1.2)
- Der Kommissar-Anwärter kennt die für die tägliche Arbeit des Dienstes unmittelbar relevanten aktuellen statutarischen Bestimmungen, insbesondere diejenigen, die die Organisation der Arbeitszeit betreffen (Modul 2.1.3.1), und kann sie anwenden
- Der Kommissar-Anwärter kennt die für die tägliche Arbeit des Dienstes unmittelbar relevanten Verfahren, unter anderem in Bezug auf Mobilität, Beförderung, Disziplin, ... (Modul 2.1.3.2)
- Der Kommissar-Anwärter kann die Statuten und Verfahren in den Organisationsbereich "Führung" und "Mitarbeitermanagement" im Rahmen des EFQM-Modells belgische Polizei einordnen (Modul 2.1.3)
- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in eine gewisse Anzahl besonderer Schwerpunkte in Bezug auf das Mitarbeitermanagement
- Der Kommissar-Anwärter ist fähig, Gesprächstechniken im Rahmen des Verfahrens zur Bewertung des Personals der Polizeidienste anzuwenden (Modul 2.1.4.1)
- Der Kommissar-Anwärter kann sowohl hinsichtlich der Verhaltensweisen als auch hinsichtlich der einzuleitenden Verfahren angemessen auf diverse interne soziale Phänomene reagieren (Modul 2.1.4.2)
- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die verschiedenen Konzepte in Bezug auf das Wohlbefinden bei der Arbeit und ist fähig, sie im Hinblick auf die optimale Verwaltung seines Dienstes anzuwenden (Modul 2.1.4.3)

- Der Kommissar-Anwärter begreift die Ursachen und Folgen der Abwesenheiten wegen Krankheit und ist fähig, sie bei der Personalverwaltung seines Dienstes mitzuberücksichtigen (Modul 2.1.4.4)

Inhalt:

- Mitarbeitermanagement
 - ✓ HRM-Grundsätze
 - Pfeiler
 - Modelle, Verfahren, Funktionen und Kompetenzen
 - Anwendung bei der Polizei
 - ✓ Führung und Rolle des Führers
 - Definition und Entwicklung des Konzepts
 - Wagemutige Führung
 - Führung versus Management
 - Die Rolle und die Fertigkeiten des Führers
 - Polizeiliches Führungsmodell: situative Führung
 - Spezifische Anwendung: Coaching
 - Besondere Schwerpunkte
 - * Führung und Motivation
 - * Führung und Bewertung
 - * Führung und Kommunikation
 - * Führung und Berufspflichten
 - ✓ Statutarische Bestimmungen
 - Aktuelle statutarische Bestimmungen
 - Verschiedene Verfahren in Bezug auf die Personalverwaltung
 - ✓ Besondere Schwerpunkte
 - Bewertung des Personals
 - Interne soziale Phänomene
 - Wohlbefinden bei der Arbeit
 - Absentismus

Lehrmethoden:

Referate
Lehrgespräche
Arbeitsgruppen

2.2 Management der Mittel**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter kennt die innerhalb der lokalen Polizei geltenden verschiedenen administrativen, logistischen und finanziellen Verfahren hinsichtlich des Coachings von Mitarbeitern bei ihren täglichen Aufgaben und Aufträgen (Modul 2.2.1 und 2.2.2)
- Der Kommissar-Anwärter verfasst im Rahmen einer Analyse der Bedürfnisse eine Argumentation, in der die operativen Ziele eines Aktionsplans mit den administrativen, logistischen und finanziellen Aspekten in Zusammenhang

gebracht werden, wobei der geltende gesetzliche und verordnungsrechtliche Rahmen berücksichtigt wird (Modul 2.2.2)

- Der Kommissar-Anwärter kennt die innerhalb der föderalen Polizei geltenden verschiedenen administrativen, logistischen und finanziellen Verfahren hinsichtlich des Coachings von Mitarbeitern bei ihren täglichen Aufgaben und Aufträgen (Modul 2.2.3)

Inhalt:

- Innerhalb der auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizei, in Bezug auf die administrative, logistische und finanzielle Verwaltung:
 - ✓ Rechtlicher Rahmen und Richtlinien
 - ✓ Definitionen
 - ✓ Verwaltungsziele innerhalb der Polizei
 - ✓ Rolle und die Verantwortlichkeiten der verschiedenen Akteure in Bezug auf die administrative, logistische und finanzielle Verwaltung
 - ✓ Mechanismen der Haushaltsführung und der Finanzverwaltung innerhalb der Polizei
 - ✓ Grundsätze der logistischen Verwaltung (Übertragungen, Infrastruktur, Fahrzeuge, Mobiliar, Uniform, Verbrauchsgüter, Waffen)
 - ✓ Grundsätze und Möglichkeiten der Lenkung
 - ✓ Administrative Verwaltung
 - ✓ Praktische Übungen

Lehrmethoden:

Referate
Lehrgespräche
Arbeitsgruppen

MODUL 3: ANGEWANDTES MANAGEMENT (min. 50 Stunden)

Unter direkter Aufsicht oder Coaching eines Vorgesetzten, auf Führungsebene, Problemlösungsmethoden und -techniken im Rahmen von Funktions- und Sicherheitsproblemen kennen, verstehen und anwenden

Integrierte Übungen zur Entdeckung von Problemen, Bestimmung von Prioritäten und Formulierung von Zielen.

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter kennt eine Anzahl Lehrmethoden und Techniken, die angewandt werden können um:
 - Sicherheits- und Funktionsprobleme aufzuspüren, zu analysieren, zu selektieren und zu behandeln,
 - intern und extern effizient zu kommunizieren,

- die Interaktion und die Weiterleitung von Informationen zu erleichtern,
und kann diese Lehrmethoden und Techniken in einem konkreten Fall anwenden.

3.1 Management und Organisation von Projekten

Zielsetzung:

• Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die Herangehensweise bei Projektmanagement und dessen Anwendung als Methode zur Organisation von Polizeiaktivitäten, um die Ziele der Organisation zu verwirklichen

Inhalt:

- Management und Organisation von Projekten
 - ✓ Projektorientiert denken und arbeiten
 - ✓ Warum und wann ein Projekt
 - ✓ Die eigentliche Organisation eines Projekts
 - ✓ Struktur eines Projekts
 - Projektkonzeption (Definition, Analyse, Konzept und Beschreibung)
 - Implementierung des Projekts
 - ✓ Nebenaspekte eines Projekts
 - ✓ Management eines Projekts: Planung und Steuerung
 - ✓ Fallstricke

Lehrmethoden:

Referate
Lehrgespräche
Arbeitsgruppen
Externe Erkundung

3.2 Kommunikation

Zielsetzungen:

- Als zukünftige Führungskraft weist der Kommissar-Anwärter die zur guten internen und externen Kommunikation (insbesondere mit den Medien) notwendigen Fertigkeiten und Grundhaltungen auf, um die Ziele der Organisation zu verwirklichen (Modul 3.2.1)
- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die Versammlungstechniken und wendet sie mit Hilfe von angemessenen Kommunikationstechniken an. Er kann verschiedene Arten von Versammlungen vorbereiten, organisieren und leiten (Modul 3.2.2)
- Der Kommissar-Anwärter beherrscht die Gesprächstechniken und ist fähig, die angemessenen Kommunikationskanäle anzuwenden. Er kennt und berücksichtigt die Randbedingungen für ein effizientes Gespräch (Modul 3.2.3)

- Der Kommissar-Anwärter begreift die Grundtechniken für einen Vortrag und eine Rede. Er wendet diese Techniken unter Berücksichtigung der Grundsätze der Kommunikation an (Modul 3.2.4)
- Der Kommissar-Anwärter begreift die Grundsätze der Gruppenarbeit/Teamarbeit und entwickelt die Grundfertigkeiten in diesem Bereich. Er integriert Teamarbeit in das Mitarbeitermanagement, um die Ziele der Organisation auf effiziente Weise zu erreichen (Modul 3.2.5)

Inhalt:

- Kommunikation
 - ✓ Grundfertigkeiten Kommunikation
 - Aktives Zuhören und Einfühlungsvermögen
 - Fragen stellen
 - Nichtsprachliche Kommunikation
 - Assertivität
 - ✓ Versammlungstechniken
 - ✓ Gesprächstechniken
 - ✓ Vortragstechniken und Rede
 - ✓ In Gruppen arbeiten
 - Die Eigenschaften eines leistungsfähigen Teams
 - Die Phasen der Entwicklung eines Teams
 - Teamcoaching

Lehrmethoden:

Referate
 Lehrgespräche
 Arbeitsgruppen
 Externe Erkundung

3.3 Managementmethoden und -techniken**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter kennt die Problemlösungsmethoden und -techniken und begreift die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten innerhalb der Polizei im Hinblick auf eine integrale und integrierte Vorgehensweise hinsichtlich der Sicherheits- und Funktionsprobleme

Inhalt:

- Managementmethoden und -techniken
 - ✓ Haupttechniken und -instrumente
 - Brainstorming
 - SWOT-Analyse
 - SMART-Analyse
 - Kritische Erfolgsfaktoren
 - Auswahlkriterien
 - ✓ Zusätzliche Techniken (in Bezug auf Analyse, Divergenz und Konvergenz)

- ✓ Übungen
 - in Bezug auf Problemlösungstechniken
 - in Bezug auf die Umsetzung der Stufenpläne bei der Wahl der Prioritäten und bei der Ausarbeitung einer Vorgehensweise hinsichtlich der Sicherheits- und Funktionsprobleme
 - in Bezug auf die Formulierung von Zielsetzungen (SMART)
 - in Bezug auf die Erstellung von Aktionsplänen, detaillierter Verlauf, Messplan

Lehrmethoden:

Referate
 Lehrgespräche
 Arbeitsgruppen
 Externe Erkundung

3.4 Praktische Anwendungen innerhalb der Polizei**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die Grundkonzepte hinsichtlich der Berechnung und Verwaltung der Kapazität und kann sie anwenden (Modul 3.4.1)
- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die mit der Organisation der polizeilichen Aktivitäten verbundenen Planungstechniken und kann sie anwenden (Modul 3.4.2)

Inhalt:

- Praktische Anwendungen innerhalb der Polizei
 - ✓ Übungen in Bezug auf die Bestimmung und Berechnung der Kapazität
 - Planung, Einsatz und Schätzung der Kapazität
 - Grundbegriffe
 - Übersichtstabelle
 - Normen für die Mindestdienstleistungen zugunsten der Bevölkerung
 - Rückgewinnung von Kapazität
 - Übungen
 - ✓ Übungen in Bezug auf Planungstechniken
 - Meilensteinplan
 - PERT
 - GANTT
 - Übungen
 - ✓ Übungen in Bezug auf Prozessanalyse

Lehrmethoden:

Referate
 Lehrgespräche
 Arbeitsgruppen
 Externe Erkundung

MODUL 4: ALLGEMEINER REFERENZRAHMEN ZUR AUSFÜHRUNG DER AUFTRÄGE UND BEFUGNISSE DES POLIZEIKOMMISSARS IN VERWALTUNGSPOLIZEILICHEN ANGELEGENHEITEN (min. 60 Stunden)

Den internationalen und nationalen Referenzrahmen, wie in folgenden Beispielen, kennen, verstehen und auslegen:

- den ethischen und berufsethischen Referenzrahmen in Bezug auf den Schutz der Grundrechte und -freiheiten,
- den gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Referenzrahmen und die Beziehungen mit den zuständigen Behörden und anderen privaten und öffentlichen Akteuren
- den philosophischen Referenzrahmen in Bezug auf die Anwendung der Excellence in der Polizeiarbeit auf die Verwaltungspolizei, das Verhandlungsmanagement des öffentlichen Raums und die Deeskalation, ...

Einleitung - Programm

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter macht Bekanntschaft mit den internen Lehrbeauftragten
- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in das Programm und die pädagogische Vorgehensweise in Bezug auf Teil I und Teil II und begreift den Kompetenzkatalog der Tests
- Der Kommissar-Anwärter trifft Absprachen für eine optimale Zusammenarbeit während der Grundausbildung und setzt sich ein, um seine Erfolgsaussichten zu optimieren

Inhalt:

- Bekanntschaft machen
- Programm (Teil I und Teil II)
- Globale pädagogische Vorgehensweise
- Tests - Prüfungen
- Praktika - Beobachtungen vor Ort
- Unterrichtsmaterial für das Selbststudium
- Absichtserklärung

Lehrmethoden:

- Kontaktunterricht (Vorlesung)
- Selbststudium (technische Aspekte)

4.1 Ethischer und berufsethischer Referenzrahmen

4.1.1 Ethischer und berufsethischer Referenzrahmen hinsichtlich der Grundkompetenzen

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter begreift die allgemeinen Standards in Sachen Menschenrechte und Grundrechte, kann diese mit den Polizeiaufgaben im Bereich Verwaltungspolizei und öffentliche Ordnung in Zusammenhang bringen

- Der Kommissar-Anwärter verinnerlicht die Grenzen seiner Polizeibefugnisse, insbesondere diejenigen, die die gesetzliche Anwendung der unbedingt notwendigen Gewalt und des unbedingt notwendigen Zwangs betreffen
- Der Kommissar-Anwärter kennt die Rolle und Verantwortung der Polizeichefs

Inhalt:

- Internationale Normen und Standards
 - ✓ AEMR, Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte, EKMR, Europäisches Übereinkommen zur Verhütung von Folter, ...
 - ✓ Verhaltenskodex für Beamte, Grundprinzipien der Anwendung von Gewalt, ...
- Nationale Normen und Standards
 - ✓ Koordinierte Verfassung, Grundrechte und Freiheiten (Freiheit der Person, Recht auf Achtung des Privatlebens, ...)
 - ✓ Berufspflichten

Lehrmethoden:

Kontaktunterricht:
 Vorlesung
 Thematische Gruppendiskussionen
 Anwendung innerhalb der belgischen Polizeidienste

4.1.2 Ethischer und berufsethischer Referenzrahmen hinsichtlich der Kompetenzen zur Unterstützung der Politik

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter begreift die spezifischen Standards in Sachen Meinungs- und Versammlungsfreiheit und kann hiermit umgehen, um ein demokratisches Gleichgewicht zwischen der Ausübung der individuellen Rechte und Freiheiten und dem Allgemeinwohl, der öffentlichen Ordnung und der Sicherheit anzustreben
- Der Kommissar-Anwärter kennt im Bereich öffentliche Ordnung die Rolle der Polizei in unserem demokratischen Rechtsstaat

Inhalt:

- Internationale Normen und Standards
 - ✓ Guidelines for freedom of Assembly
 - ✓ Security handbook
- Nationale Normen und Standards
 - ✓ Koordinierte Verfassung, Grundrechte und Freiheiten (Meinungsfreiheit, Versammlungsfreiheit, Vereinigungsfreiheit, ...)
 - ✓ Berufspflichten

Lehrmethoden:

Vorlesung
Thematische Gruppendiskussionen

4.2 Gesetzlicher und verordnungsrechtlicher Referenzrahmen**4.2.1 Gesetzlicher und verordnungsrechtlicher Referenzrahmen hinsichtlich der Grundkompetenzen****Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter begreift die Begriffe "Verwaltungspolizei", "öffentliche Ordnung" und "Störung" und kann diese in unseren demokratischen Rechtsstaat einordnen
- Der Kommissar-Anwärter kennt die Aufträge und Befugnisse eines Verwaltungspolizeioffiziers, die Rolle eines Offiziers und die Grenzen seiner Befugnisse

Inhalt:

- Der Begriff "öffentliche Ordnung"
 - ✓ Die Komponenten der öffentlichen Ordnung
 - ✓ Der Begriff "Störung" (siehe Themenpaket "Störung")
 - ✓ Kriterien für die Unterscheidung Verwaltungspolizei - Gerichtspolizei, materielle öffentliche Ordnung - moralische öffentliche Ordnung
 - ✓ Objektivität und Subjektivität der Polizei
 - ✓ Die Beziehung zwischen allgemeiner Verwaltungspolizei und besonderer Verwaltungspolizei
 - ✓ Internationalisierung des Konzepts der grenzüberschreitenden polizeilichen Zusammenarbeit
 - ✓ Öffentliche Ordnung und Schutz der verfassungsmäßigen Freiheiten, ...
- Die Polizeiaufträge, -befugnisse, -maßnahmen
 - ✓ Die (allgemeinen und besonderen) verwaltungspolizeilichen Aufträge
 - ✓ Die Polizei als "starker Arm"
 - ✓ Die verwaltungspolizeilichen Befugnisse (Polizeibediensteter, VPB, VPO), ...

Lehrmethoden:

Kontaktunterricht:
Vorlesung
Praktischer Fall zur Verankerung der Theorie
Thematische Analyse und Gruppendiskussionen

4.2.2 Gesetzlicher und verordnungsrechtlicher Referenzrahmen hinsichtlich der Kompetenzen zur Unterstützung der Politik

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter begreift die Verantwortlichkeiten der verschiedenen öffentlichen und privaten Akteure im Bereich öffentliche Ordnung, Sicherheit und Störungen
- Der Kommissar-Anwärter kennt die Zuständigkeiten der Behörden und den rechtlichen Wert der Polizeimaßnahmen und die Kontrolle des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes durch die zuständigen Instanzen
- Der Kommissar-Anwärter kennt die wichtigsten ministeriellen Richtlinien in Bezug auf die Ausführung der verwaltungspolizeilichen Aufgaben und der Aufgaben in Bezug auf die öffentliche Ordnung

Inhalt:

- Öffentliche und private Akteure
 - ✓ Zuständige Behörden auf verschiedenen Verwaltungsebenen (Zuständigkeiten und Beziehung zu den Polizeidiensten)
 - ✓ Konzertierung, Harmonisierungs-, Integrierungs- und Koordinierungsorgane und -mechanismen
 - ✓ Die Akteure, die der öffentlichen Behörde angehören
 - ✓ Die Polizeidienste auf lokaler und föderaler Ebene (Grundprinzipien für die Arbeitsweise der Polizei, Aufträge, Aufgabenverteilung, integrierte Arbeitsweise, ...)
 - ✓ Die spezifischen Inspektionsdienste und ihre Zuständigkeiten
 - ✓ Die privaten Akteure und ihre Verantwortlichkeiten
 - ✓ Die private und spezifische Sicherheit
 - ✓ Internationale Organe und Organisationen, ...
- Die Polizeiaufträge, -befugnisse und -maßnahmen
 - ✓ Die polizeilichen Ausführungs- und Anordnungsbefugnisse der lokalen Behörden und Verwaltungen (NGG, Provinzialgesetz, ...)
 - ✓ Rechtswirkung und Abgrenzung einer Polizeimaßnahme
 - ✓ Bewehrtes Verwaltungsrecht und Rechtsvorschriften in Sachen kommunale Verwaltungssanktionen
 - ✓ Die Kontrolle des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes
 - ✓ Die Gewalt über die Polizeidienste: Befehle, Anweisungen, Polizeiverordnungen, Richtlinien, ...
 - ✓ Die Kontrolle über die Polizeidienste, Ausschuss P, AIG
 - ✓ Die wichtigsten ministeriellen Richtlinien (MFO, OOP, ...) und COL, ...

Lehrmethoden:

Vorlesung
 Thematische Gruppendiskussionen
 Analyse von praktischen Fällen und Entscheide des Staatsrates
 Stellungnahmen zu Polizeierlassen und Polizeiverordnungen
 abfassen

4.3 Philosophischer Referenzrahmen**4.3.1 und 4.3.2 Philosophischer Referenzrahmen hinsichtlich der Grundkompetenzen****Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter begreift die Wichtigkeit der Wahrnehmung und kann den Einfluss der theoretischen Modelle und Axiome auf das Gruppenverhalten mit der Kontrolle von Volksaufläufen durch die Behörde und die Polizei in Zusammenhang bringen
- Der Kommissar-Anwärter ist fähig, auf Basis der "gemeinschaftsorientierten Polizeiarbeit" das Verhandlungsmanagement in eine pluralistische und demokratische Gesellschaft einzuordnen

Inhalt:

- Verhandlungsmanagement des öffentlichen Raums:
 - ✓ Die Wichtigkeit der Wahrnehmung für die Interaktion
 - ✓ Theoretische Modelle zum Massenverhalten und wichtige Axiome
 - ✓ Öffentliche Ordnung und Menschenrechte: Dilemmas und Widersprüchlichkeit
 - ✓ Gemeinschaftsorientierte Polizeiarbeit als Alternative zu "Law and Order"
 - ✓ Die gesellschaftlichen Probleme und der öffentliche Raum als Ort der Konfrontation zwischen privaten und öffentlichen Interessen
 - ✓ Diversität und Pluralität, multikulturelle öffentliche Ordnung
 - ✓ Die Notwendigkeit eines Verhandlungsmanagements des öffentlichen Raums und die schrittweise Institutionalisierung dieses Konzepts

Lehrmethoden:

Seminar mit Workshops

4.3.3 Philosophischer Referenzrahmen hinsichtlich der Kompetenzen zur Unterstützung der Politik**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter kann die Konzepte der Excellence in der Polizeiarbeit in Sachen Verwaltungspolizei und der öffentlichen Ordnung situieren

- Der Kommissar-Anwärter kann über Volksaufläufe und Konflikte als dynamische Bestandteile unserer Gesellschaft reflektieren und hat Einsicht in die großen Trends der öffentlichen Ordnung
- Der Kommissar-Anwärter begreift die Entwicklung eines spezifischen polizeilichen Stils und eines strategischen Konzepts und ihre Auswirkung auf die Eskalation und Deeskalation von Konflikten

Inhalt:

- Die Excellence in der Polizeiarbeit in der öffentlichen Ordnung
 - ✓ Die Excellence in der Polizeiarbeit in Sachen öffentliche Ordnung und der Beitrag zur gesellschaftlichen Sicherheit
 - ✓ Das normative Polizeimodell gemeinschaftsorientierte Polizeiarbeit und die öffentliche Ordnung
 - ✓ Die informationsgesteuerte Polizeiarbeit und die öffentliche Ordnung
- Das Verhandlungsmanagement des öffentlichen Raums
 - ✓ Maßgebende Trends: neue Spaltungen und Herausforderungen, Entwicklung der Reaktionsfähigkeit, neue Perspektiven, Internationalisierung, Einfluss der Technologie, Privatisierung und geteilte Verantwortung, repressive Befugnis der Behörden, "Crowd Management", Zahlenanalyse, Expertise aus anderen Ländern, ...
- Deeskalation und operative Konzepte
 - ✓ Der Polizeistil in einem erweiterten institutionellen und politischen Kontext
 - ✓ Der Polizeistil und die Eskalation oder Deeskalation von Gewalt
 - ✓ Die maßgeblichen Kontexte, die einen Einfluss auf die Risikoanalyse haben

Lehrmethoden:

Seminar mit Workshops

MODUL 5: OPERATIVE POLIZEILICHE GRUNDKOMPETENZEN EINES POLIZEIKOMMISSARS IN VERWALTUNGSPOLIZEILICHEN ANGELEGENHEITEN (min. 144 Stunden)

Selbstständig auf Führungsebene:

1. Verwaltungspolizeiliche Aufträge ausführen, konkrete Polizeimaßnahmen treffen, elementare operative Methoden, Aktionsverfahren und Techniken anwenden,
2. die Polizeibefugnisse eines Verwaltungspolizeioffiziers ausüben und ihre rechtmäßige und korrekte Ausführung durch die Mitarbeiter kontrollieren,
3. die Mitarbeiter bei ihrer täglichen Polizeiarbeit leiten und coachen,
4. die Grundaufgaben eines VPO im Bereitschaftsdienst ausführen,

5. geplante oder unvorhergesehene Aufträge, Ereignisse und Einsätze kleineren Ausmaßes im Bereich öffentliche Ordnung und Verkehr planen, diesbezüglich Briefings abhalten, leiten, koordinieren und auswerten,

6. im Fall von Katastrophen, Unglücksfällen, Schäden die (krisengebundenen) Verantwortlichkeiten eines VPO im Rahmen einer multidisziplinären Vorgehensweise wahrnehmen.

Bemerkung:

In Modul 5.7 (Simulationsübung) kommen sowohl Modul 4 als auch Modul 5 anhand eines integrierten Tests zur Anwendung.

5.1 Ausführung der Polizeiaufträge

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter kennt die operativen Vereinbarungen und die operativen Methoden und kann sie anwenden
- Der Kommissar-Anwärter kann die präventiven und reaktiven Aktionsverfahren auf flexible und sinnvolle Weise anwenden, um Sicherheitsrisiken vorzubeugen, sie zu reduzieren oder zu kontrollieren

Inhalt:

- Einsatzverfahren und Techniken
- Operative Vereinbarungen
- Operativitäts- und Bereitschaftsstufen
- Präventive Aktionsverfahren und Anwendungen
- Reaktive Aktionsverfahren und Anwendungen
- Spezifische taktische Szenarien
- Spezifische Techniken

Lehrmethoden:

Kontaktunterricht:
Vorlesung
Anwendungen im Saal

Fernunterricht:
Übungsbuch und Debriefing

5.2 Ausübung der Polizeibefugnisse

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter begreift die Rolle und die Verantwortlichkeiten eines VPO bei administrativen Festnahmen und Durchsuchungen
- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in den allgemeinen Kontext der verschiedenen Evakuierungsarten und begreift die Rolle eines VPO bei einer unvorhergesehenen Evakuierung

Inhalt:

- Konkrete Anwendung der Polizeibefugnisse und Verantwortlichkeiten eines VPO bei:
 - ✓ Administrativen Festnahmen (Modul 5.2.1)
Der Schwerpunkt wird auf die absolute Notwendigkeit, auf die Rechte der festgenommenen Person, auf die Modalitäten und auf die Verantwortlichkeiten des VPO gelegt
 - ✓ Evakuierungen: (Modul 5.2.2)
Problematiken in Zusammenhang mit Asylanträgen, Hausbesetzungen, Betriebsbesetzungen, Bombendrohungen, ...
 - ✓ Der Schwerpunkt wird insbesondere auf die Ebene des VPO und weniger auf großangelegte Evakuierungen der Stufe "Gold Commander" gelegt
Siehe profilgebundene Themen und Beobachtungen vor Ort

Lehrmethoden:

Kurze Vorlesung mit Schwerpunkt auf einen praxisbezogenen Umgang mit den Themen

5.3 Leitung und Coaching der Mitarbeiter bei der täglichen Polizeiarbeit**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter analysiert die öffentliche Ordnung betreffende Probleme kleineren Ausmaßes und erarbeitet hierfür eine geeignete Lösung
- Der Kommissar-Anwärter erarbeitet einen strukturierten Einsatzbefehl und hält eine Einsatzbesprechung ab. Er leitet eine koordinierte Aktion und erteilt Einsatzrichtlinien

Inhalt:

- Konkrete Anwendung der Einsatzleitung im Bereich:
 - ✓ Analyse-, Struktur- und Aktivitätenmodell
 - ✓ Arten von Einsatzbefehlen
 - ✓ Organisierung einer Einsatzbesprechung
 - ✓ Arbeitsweise einer Kommandozelle

Lehrmethoden:

Kontaktunterricht:
Beobachtungen vor Ort

5.4 Ausführung der Grundaufgaben eines VPO im Bereitschaftsdienst**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter stellt die Grundprobleme dem gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Referenzrahmen gegenüber. Als VPO im Bereitschaftsdienst trifft er diesen Grundproblemen angepasste legale Entscheidungen. Er gibt seinen Mitarbeitern klare Einsatzrichtlinien

Inhalt:

- Grundaufgaben des VPO
- Verantwortlichkeiten
- Bewältigung der Grundprobleme

Siehe profilgebundenes Thema - Praktischer Fall VPO im Bereitschaftsdienst: Benachrichtigungsszenario, Gegenüberstellung der Grundprobleme mit dem gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Referenzrahmen, Erteilung von Richtlinien und Kontrolle der Mitarbeiter, Trunkenheit, Drogen, Besorgnis erregendes Verschwinden, ...

Lehrmethoden:

Kontaktunterricht:
Beobachtungen vor Ort

5.5 Geplante oder unvorhergesehene Einsätze kleineren Ausmaßes**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter bereitet geplante Einsätze mit konstituierten oder nicht konstituierten Einheiten bis zur Stufe Pl und A/Esk vor
- Der Kommissar-Anwärter führt unvorhergesehene Einsätze mit konstituierten oder nicht konstituierten Einheiten bis zur Stufe Pl aus

Inhalt:

- Vorbereitung geplanter Einsätze
- Reaktion auf Ereignisse und Vorfälle
- Arbeitsweise einer Kommandostruktur

Lehrmethoden:

Praktische Vorgehensweise:
Übungen im Saal
Anschließend Übungen vor Ort (Warm-up)
Anschließend Auswertung vor Ort (FTX)
Simulationsübungen (Rollenspiele) Stufe Pl und A/Esk

5.6 Verantwortlichkeiten eines VPO im Fall einer Katastrophe**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter kennt die multidisziplinäre Vorgehensweise bei der Notfallplanung und trifft als VPO und als erste Person vor Ort die am besten geeigneten Entscheidungen in Absprache mit den anderen Disziplinen
- Der Kommissar-Anwärter trifft geeignete Maßnahmen bei Bombendrohung

Inhalt:

- Erste Reaktionen als VPO am Katastrophenort
- Benachrichtigungsschema und Verbindungslinien
- Beratung vor Ort
- Einrichten eines Sperrbereichs
- Reaktionen bei Bombendrohung

Lehrmethoden:

Kontaktunterricht:
TTX im Saal

5.7 Rollenspiel**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter verinnerlicht die in Modul 5 vermittelten Konzepte und wendet sie an

Inhalt:

- Modul 5

Lehrmethoden:

Rollenspiel

**MODUL 6: VERWALTUNGSUNTERSTÜTZENDE POLIZEILICHE
KOMPETENZEN EINES POLIZEIKOMMISSARS IN
VERWALTUNGSPOLIZEILICHEN ANGELEGENHEITEN (min. 110 Stunden)**

Unter direkter Aufsicht oder Coaching eines Vorgesetzten auf Führungsebene:

1. Daten, Informationen und Dokumentation, die eine praktische Relevanz für die Ausführung der Verwaltungspolizeilichen Aufträge aufweisen, im Rahmen der gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Vorschriften sammeln und verarbeiten,
2. die Verwaltung und die integrierte Arbeitsweise unterstützen,
3. die Hierarchie und die Behörden hinsichtlich der gesetzlichen und operativen Aspekte beraten,
4. im Rahmen von Großeinsätzen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bestimmte Aspekte vorbereiten und bestimmte Aufträge verwalten,
5. zur Entwicklung der Verkehrspolitik beitragen,
6. zur Entwicklung der Notfallplanung beitragen und zur globalen Koordinierung im Fall von Katastrophen, Unglücksfällen und Schäden im Rahmen einer multidisziplinären Vorgehensweise beitragen.

6.1 Informationen und Dokumentation**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter kennt die Gesetzes- und Verordnungsgrundlagen in Sachen Verwaltung der verwaltungspolizeilichen Informationen und begreift das polizeispezifische Konzept der informationsgesteuerten Polizeiarbeit

- Der Kommissar-Anwärter begreift den Unterschied zwischen strategischen, operativen und taktischen Informationen und arbeitet ein Programm für die Informationssuche und andere Informationsdokumente aus

Inhalt:

- Schutz der Grundrechte
- Gesetzes- und Verordnungsgrundlagen
- Die informationsgesteuerte Polizeiarbeit (zielbestimmend, pro- und reaktiv, einen Mehrwert bietend, den Austausch gewährleistend und zielgerichtet)
- Informationsstrukturen, -systeme, -verfahren und -mittel
- Strategische, operative und taktische Informationen
- Beziehung zwischen Verwaltungsinformationen und gerichtlichen Informationen
- ...

Lehrmethoden:

Vorlesung
Übungen im Saal

6.2 Unterstützung der Politik (transversal)**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter trägt zur Entwicklung der Prioritäten, Sicherheitspläne, Aktionspläne, Projekte, ... bei

Inhalt:

- Zur Entwicklung der Prioritäten, Sicherheitspläne, Aktionspläne, Projekte, ... beitragen
- Siehe Managementkursus mit verwaltungspolizei-spezifischen Themen: öffentliche Ordnung, Störung, Verkehr
- Siehe Praktika und Debriefing der Praktika
- Siehe selbstständige Arbeiten

Lehrmethoden:

Praktische Anwendung:
Beobachtung - Praktikum mit aktiver Teilnahme
Selbstständige Arbeit

6.3 Beratung der Hierarchie und der Behörden**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter berät die Behörden und die Hierarchie hinsichtlich spezifischer sozialer Probleme, die den Umgang mit Störungen betreffen
- Der Kommissar-Anwärter berät die Behörden, die Hierarchie, die Partner hinsichtlich der zu treffenden (Polizei) Maßnahmen und der operativen Maßnahmen zur Bewältigung von Ereignissen

Inhalt:

- Verhandlung
- Ausgehandelte Maßnahmen, Maßnahmen zur Minderung von Risiken, Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Risiken, ...
- Störungen
- Schließung von Niederlassungen

Lehrmethoden:

Studienbezogene Besichtigungen:

Beobachtung

Reflexion

Theorie

Gesamtüberblick

Kontaktunterricht:

Vorlesung

Fallstudie im Saal

6.4 Großeinsätze zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter führt einen Teil der globalen Risikoanalyse für die Bewältigung von Großereignissen hinsichtlich der öffentlichen Ordnung durch
- Der Kommissar-Anwärter begreift die Vorgehensweise bei Freizeitveranstaltungen, Radrennen, Fußball

Inhalt:

- Koordinierung von Großaufgeboten (A/Esk)
- Risikoanalyse
- Freizeitveranstaltungen
- Radrennen
- Fußballproblematik
- Konflikträchtige Ereignisse
- Eingreifen in Gefängnissen
- Verkehrsproblematik bei Ereignissen, Verkehrsunfällen
- Theorie + Übung im Prüfungsstil
- Thementag 1: Freizeitveranstaltungen
- Thementag 2: Radrennen
- Thementag 3: Fußball
- Studienbezogene Besichtigung in Frankreich
- Beobachtungen vor Ort und Debriefing

Die Anwärter müssen außerhalb der Unterrichtsstunden sechs verschiedene Ereignisse auf strukturierte Weise beobachten und einen Bericht darüber abfassen

Lehrmethoden:

Thementage:
 Theoretische Aspekte
 Praktische Fallstudie
 Studienbezogene Besichtigung: Frankreich

6.5 Verkehrspolitik**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter liefert einen Beitrag zur Entwicklung der Verkehrspolitik und zur Entwicklung der Sicherheits- und Aktionspläne
- Der Kommissar-Anwärter kennt die Maßnahmen, die in Sachen Verkehr und Mobilität bei einem Ereignis zu treffen sind
- Der Kommissar-Anwärter begreift, auf welche Weise bei einem schweren Verkehrsunfall reagiert werden muss und wie die Koordinierung ablaufen muss

Inhalt:

- Verkehr und Lebensqualität
- Verkehrspolitik und Prioritäten
- Sicherheits- und Aktionspläne
- Mobilität bei Ereignissen
- Reaktion auf Großereignisse und Koordinierung

Lehrmethoden:

TTX im Saal
 (FTX: eventuell)

6.6 Notfallplanung und Management von Notsituationen**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter kennt die multidisziplinäre Vorgehensweise bei der Notfallplanung und trifft als VPO und als erste Person vor Ort die am besten geeigneten Entscheidungen in Absprache mit den anderen Disziplinen
- Der Kommissar-Anwärter kennt die Struktur der besonderen und allgemeinen Noteinsatzpläne
- Der Kommissar-Anwärter begreift, wie die Aufgebote und Koordinationsstrukturen bei Katastrophen auszubauen sind

Inhalt:

- Gesetzes- und Verordnungsgrundlagen
- Spezifische Beleuchtung der verschiedenen Disziplinen: multidisziplinäre Vorgehensweise
- Die Risikoanalyse und die Erstellung von Notfallplänen
- Erste Reaktionen eines VPO als Erster vor Ort
- Benachrichtigungsschemen und Verbindungslinien
- Beratung vor Ort
- Einrichtung von Sperrbereichen

- Koordinierung und Kommandostrukturen
- ...

Lehrmethoden:

Vorlesung
TTX im Saal
(FTX) vor Ort

MODUL 7: ALLGEMEINER REFERENZRAHMEN ZUR AUSFÜHRUNG DER AUFTRÄGE UND BEFUGNISSE DES POLIZEIKOMMISSARS IN GERICHTSPOLIZEILICHEN ANGELEGENHEITEN (min. 100 Stunden)

1. Die Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen in gerichtspolizeilichen Angelegenheiten auf nationaler und internationaler Ebene kennen, begreifen und auslegen,
2. die wichtigsten Bestimmungen des Strafrechts, der besondere Gesetze und das Strafprozessrecht kennen, begreifen und auslegen und die Konformität, Richtigkeit und Vollständigkeit der von den Mitarbeitern ausgefertigten Protokolle kontrollieren können,
3. der philosophische Referenzrahmen in Bezug auf die Anwendung des Konzepts der Excellence in der Polizeiarbeit in gerichtspolizeilichen Angelegenheiten.

7.1 Nationale und internationale Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen in gerichtspolizeilichen Angelegenheiten

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter begreift den nationalen und internationalen Referenzrahmen in Bezug auf die gerichtspolizeiliche Arbeitsweise
- Der Kommissar-Anwärter kennt den internationalen normativen Rahmen in Bezug auf die gerichtspolizeiliche Arbeitsweise
- Der Kommissar-Anwärter begreift die Rolle der verschiedenen Einrichtungen, die bei der internationalen polizeilichen Zusammenarbeit eine Rolle spielen
- Der Kommissar-Anwärter begreift die Aufgaben und Zuständigkeiten der Einrichtungen, denen im Bereich der internationalen polizeilichen Zusammenarbeit eine Schlüsselrolle zukommt

Inhalt:

- GIP, GPA (gerichtspolizeiliche Aspekte)
- Rundschreiben
- Vereinte Nationen
- Interpol
- Europäische Einrichtungen und ihre Entscheidungen (Europarat, Europäische Union)
- Schengen
- Organisationen mit Schlüsselrolle:
 - ✓ SIS
 - ✓ SIRENE

- ✓ INTERPOL
- ✓ EUROPOL

Lehrmethoden:

Vorlesung, Lehrgespräche
Gruppendiskussion

7.2 Gesetzlicher Referenzrahmen**7.2.1 Strafrecht****Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter kommentiert die wichtigsten Straftaten aus Buch II des Strafgesetzbuchs
- Der Kommissar-Anwärter begreift die Straftatbestandsmerkmale bei diesen Straftaten, die etwaigen Entschuldigungs- und Rechtfertigungsgründe, die mildernden Umstände, die erschwerenden Umstände, den Grad der Beteiligung
- Der Kommissar-Anwärter kann eine Straftat qualifizieren
- Der Kommissar-Anwärter kann die Konformität, die Richtigkeit und die Vollständigkeit der Protokolle der Polizeibeamten in Bezug auf das Strafrecht kontrollieren

Inhalt:

- Belgisches Strafgesetzbuch (Buch II: Straftaten und ihre Bestrafung im Besonderen)

Lehrmethoden:

Vorlesung, Lehrgespräche
Fallstudien

7.2.2 Strafprozessrecht**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter unterscheidet die grundlegenden Rechtsbegriffe in Sachen Strafprozessrecht, insbesondere in Bezug auf die Ausübung der gerichtspolizeilichen Aufgaben
- Der Kommissar-Anwärter kann die Regeln des Strafprozessrechts im Stadium der Ermittlung und der gerichtlichen Untersuchung anwenden
- Der Kommissar-Anwärter kann die Konformität der Protokolle mit den Regeln des Strafverfahrens kontrollieren

Inhalt:

- Belgisches Strafprozessgesetzbuch

Lehrmethoden:

Vorlesung, Lehrgespräche
Fallstudien

7.2.3 Besondere Gesetze**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter kommentiert die wichtigsten besonderen Gesetze und die damit Verbundenen Straftaten
- Der Kommissar-Anwärter begreift die Straftatbestandsmerkmale bei diesen Straftaten
- Der Kommissar-Anwärter kann Straftaten qualifizieren
- Der Kommissar-Anwärter kennt die jeweiligen Befugnisse der Gerichtspolizeibediensteten und -offiziere im Rahmen der Ermittlung der Verstöße gegen besondere Gesetze
- Der Kommissar-Anwärter kann die Konformität, die Richtigkeit und die Vollständigkeit der Protokolle der Polizeibeamten in Bezug auf das Strafrecht kontrollieren

Inhalt:

- Besondere Rechtsvorschriften: Ausländer, Jugendschutz, Drogen, Waffen, ...

Lehrmethoden:

Vorlesung, Lehrgespräche
Fallstudien

7.2.4 Protokolle**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter kommentiert die verschiedenen Arten von Protokollen sowie ihre Form, ihren Inhalt und ihre Tragweite

Inhalt:

- Gesetzlicher Referenzrahmen
- Arten von Protokollen
- Beweiskraft
- Hauptmerkmale (Form und Inhalt)
- Anlagen

Lehrmethoden:

Vorlesung, Lehrgespräche
Übungen

7.3 Philosophischer Referenzrahmen (Excellence in der Polizeiarbeit) in gerichtspolizeilichen Angelegenheiten

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter begreift die Umsetzung des philosophischen Referenzrahmens (Excellence in der Polizeiarbeit) auf gerichtspolizeilicher Ebene

Inhalt:

- Gerichtspolizeiliche Vorgehensweise auf der Grundlage des Konzepts der Excellence in der Polizeiarbeit

Lehrmethoden:

Vorlesung, Lehrgespräche
Gruppendiskussion

MODUL 8: OPERATIVE POLIZEILICHE GRUNDKOMPETENZEN EINES POLIZEIKOMMISSARS IN GERICHTSPOLIZEILICHEN ANGELEGENHEITEN (min. 134 Stunden)

Selbstständig auf Führungsebene:

1. den Informationszyklus handhaben und die Einsatzdokumentation im Rahmen der gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Vorschriften verwalten, benutzen und verwerten,
2. die elementaren Polizeivorgänge in gerichtspolizeilichen Angelegenheiten unter Anwendung der klassischen Untersuchungstechniken verstehen und ausführen (lassen). In den oben beschriebenen Fällen die nötigen Protokolle, die gerichtlichen Berichte, die gerichtliche Dokumentation und Verwaltungsdokumentation erstellen können und/oder erstellen lassen,
3. die Analyse eines Auftrags oder Problems durchschnittlicher Komplexität und mittleren Ausmaßes in gerichtspolizeilichen Angelegenheiten durchführen, die Ergebnisse dieser Analyse in einen Einsatzbefehl umsetzen und die Ausführung durch eine mittelgroße Mitarbeitergruppe leiten; eine gerichtliche Untersuchung bestimmter Größenordnung initiieren und leiten.

8.1 Informationsverwaltung

8.1.1 Gesetzlicher und verordnungsrechtlicher Referenzrahmen hinsichtlich der Informationsverwaltung

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter ist sich der Auswirkung der Menschenrechte, der Verfassung Belgiens und des Gesetzes über den Schutz des Privatlebens auf die polizeiliche Informationsverwaltung bewusst und er ist fähig, diese Rechte bei der Verwaltung gerichtlicher Informationen zu berücksichtigen
- Der Kommissar-Anwärter begreift die gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Grundlagen für die Informationsverwaltung in gerichtspolizeilichen Angelegenheiten

Inhalt:

- Charta der Vereinten Nationen (10.12.1948) - (Art. 3 und Art. 12)
- Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten (04.11.1950) - (Art. 8)
- Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (24.10.1995)
- Verfassung Belgiens (Art. 22)
- Strafprozessgesetzbuch (Art. 28quinquies § 3 und Art. 57 § 3)
- Gesetz über das Polizeiamt (05.08.1992) - (Art. 15, Art. 35, Art. 44/1 bis 44/11)
- Gesetz über den Schutz des Privatlebens hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten (08.12.1992)
- Gesetz über den Jugendschutz (08.04.1965) - (Art. 80)
- COL 1/2001 über Mitteilungen an Informations- und Sicherheitsdienste
- COL 6/2004 über den Schutz gefährdeter Persönlichkeiten, Staatsbeamter und Privatpersonen
- Ministerielles Rundschreiben über die Beziehungen zwischen Polizeidiensten und Presse (10.10.1995)
- COL 7/99 über die Weiterleitung von Informationen an die Presse
- Ministerielle Richtlinie über die Verbreitung gerichtlicher Fahndungsmeldungen über die Medien und das Internet (01.07.2005)
- MFO3 und MFO6

Lehrmethoden:

Vorlesung, Lehrgespräche

8.1.2 Funktionsweise des Informationszyklus in gerichtspolizeilichen Angelegenheiten**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter ordnet den Informationszyklus als Technik in der Verwaltung operativer Informationen ein und kann diesen Zyklus in der gerichtspolizeilichen Praxis anwenden

Inhalt:

- Die Leitung der Ermittlungsbemühungen
- Die Ermittlung der Informationen
- Die Verarbeitung der Informationen
- Die Verwertung der Auskünfte

Lehrmethoden:

Vorlesung, Lehrgespräche
Übung zur Erstellung eines Ermittlungsprogramms

8.1.3 Funktionsweise und Möglichkeiten der AND

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter begreift die Funktionsweise und die Möglichkeiten der AND in Zusammenhang mit den Vorschriften der Richtlinie MFO3 im gerichtlichen Bereich

Inhalt:

- AND - Struktur und Einheiten
- Speisung
- Verarbeitung
- Fahndungsmeldungen
- Anwendungen
- Praktische Vorführung

Lehrmethoden:

Vorlesung, Lehrgespräche
Vorführung praktischer Anwendungen
Praktische Übungen

8.2 Elementare Polizeivorgänge

8.2.1 Mittel

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter kennt die polizeiinternen und -externen Mittel, die bei einer Ermittlung angewandt werden können
- Der Kommissar-Anwärter kann ihre Möglichkeiten und Grenzen einschätzen und weiß, wie sie einzusetzen sind

Inhalt (nicht erschöpfend):

- Die Direktionen DGJ, DAFA, DACH, CGSU, DVI, CCU, berittene Einheiten, LIKK, Zivilschutz, Minenräumdienst der Streitkräfte, ...

Lehrmethoden:

Vorlesung, Lehrgespräche

8.2.2 Klassische Untersuchungstechniken

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter begreift die klassischen Untersuchungstechniken im Rahmen von Ermittlungen
- Der Kommissar-Anwärter kann die klassischen Untersuchungstechniken im Rahmen von Ermittlungen unter Beachtung des Legalitätsprinzips, des Subsidiaritätsprinzips, des Verhältnismäßigkeitsprinzips und des Machbarkeitsprinzips anwenden

Inhalt:

- Verteilung der Aufgaben lokale - föderale Polizei
- Beweisführung in Strafsachen
- Etappen einer Ermittlung:
 - ✓ Kenntnisnahme einer Straftat
 - ✓ Dringende Maßnahmen
 - ✓ Erster Einsatz am Tatort
 - ✓ Die eigentliche Ortsbesichtigung
 - ✓ Die taktische Ermittlung
- Klassische Techniken:
 - ✓ Die Haussuchung
 - ✓ Die Beschlagnahme (Sonderfälle wie die Sicherstellung von DNA-Spuren)
 - ✓ Einsatz in einem ICT Kontext
 - ✓ Die Vernehmung (Sonderfälle: zum Beispiel Vernehmung anonymer Zeugen, Schutz gefährdeter Zeugen, Vernehmung mit Hilfe audiovisueller Mittel, Polygraph, SCAN-Methode, Konfrontation, Wiedererkennung, ...)
 - ✓ Die Festnahme
 - ✓ Die Rekonstruktion

Lehrmethoden:

Vorlesung, Lehrgespräche
 Übungen im Saal
 Übungen vor Ort (Exodus/Furnica I)

8.3 Gerichtliche Operationen**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter kann einen Auftrag oder ein Problem durchschnittlicher Komplexität auf strukturierte Weise angehen
- Der Kommissar-Anwärter kann eine einsatzbezogene Analyse des Auftrags oder des Problems zwecks Ausarbeitung von Lösungen ausführen
- Der Kommissar-Anwärter kann diese Lösungen in einen Einsatzbefehl umsetzen
- Der Kommissar-Anwärter kann diesen Befehl an seine Mitarbeiter weiterleiten
- Der Kommissar-Anwärter kann die Operation leiten
- Der Kommissar-Anwärter kann eine Ermittlung bestimmten Ausmaßes unter Anwendung der klassischen Polizeitechniken leiten

Inhalt:

- Zyklus der Einsatzaktivitäten
- Aktionsverfahren und Ausführungsmodalitäten
- Einsatzbezogene Analyse

- Einsatzablauf
- Briefing
- Ausführung eines Einsatzes

Lehrmethoden:

Vorlesung, Lehrgespräche
Geleitete Übung
Übungen im Saal
Übungen vor Ort (Exodus/Furnica I)

Bemerkung: Exodus I ist eine Übung langer Dauer vor Ort (vier oder fünf Tage). Ziel ist es, die verschiedenen gerichtspolizeilichen Aspekte sowie die Management- und verwaltungspolizeilichen Aspekte auf interaktive Weise anzuwenden. In einem sehr realistischen Rahmen wird den Anwärtern ein aktiverer Lernprozess geboten, der in hohem Maße zur Entwicklung der der Polizei angemessenen Verhaltensweisen beiträgt.

Mit der Exodus-Übung werden folgende Ziele verfolgt:

- Der Kommissar-Anwärter lernt, in Stresssituationen zu arbeiten
- Der Kommissar-Anwärter lernt, in einem Team zu arbeiten
- Der Kommissar-Anwärter lernt, auf die Lösung von Problemen hinzuarbeiten
- Der Kommissar-Anwärter lernt, im gerichtspolizeilichen Arbeitsumfeld zu arbeiten
- Der Kommissar-Anwärter wendet im Rahmen einer Ermittlung die klassischen Untersuchungstechniken an
- Der Kommissar-Anwärter lernt die besonderen Mittel kennen, auf die ein Polizist bei Ermittlungen zurückgreifen kann
- Der Kommissar-Anwärter lernt den Umgang mit Kollegen, Vorgesetzten und Polizeibehörden
- Der Kommissar-Anwärter stärkt seine körperliche und geistige Belastbarkeit

MODUL 9: VERWALTUNGSUNTERSTÜTZENDE POLIZEILICHE KOMPETENZEN EINES POLIZEIKOMMISSARS IN GERICHTSPOLIZEILICHEN ANGELEGENHEITEN (min. 70 Stunden)

Unter direkter Aufsicht oder Coaching eines Vorgesetzten, auf Führungsebene:

1. die besonderen Untersuchungsmethoden, besonderen Ermittlungsmethoden und Untersuchungstechniken bei gerichtlichen Untersuchungen im Rahmen der Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen und der Richtlinien der Gerichtsbehörden verstehen,

2. zur Leitung der Organisation im Hinblick auf die Lösung eines gerichtspolizeilichen Gesamtproblems bestimmten Ausmaßes und bestimmter Komplexität beitragen, wobei die Aspekte frühzeitige Reaktion, taktische Untersuchung, gerichtliche Operation, Beurteilung und Rechenschaftslegung berücksichtigt werden.

9.1 Besondere Untersuchungsverfahren

9.1.1 Gesetzlicher und verordnungsrechtlicher Referenzrahmen

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter begreift die Anwendung (Bedingungen, Möglichkeiten, Grenzen) der besonderen Untersuchungsmethoden, besonderen Ermittlungsmethoden und Untersuchungstechniken bei gerichtlichen Untersuchungen und unterscheidet hierbei die Rolle der verschiedenen Akteure
- Der Kommissar-Anwärter begreift das Verfahren zur Einleitung, Ausführung, Überwachung und zum Abschluss der besonderen Ermittlungs- und Untersuchungsmethoden
- Der Kommissar-Anwärter begreift die Anwendung (Bedingungen, Möglichkeiten, Grenzen) der Identifizierung, der Aufspürung und des Auffangens von Privatgesprächen im Rahmen der Untersuchung
- Der Kommissar-Anwärter begreift die Funktionsweise der proaktiven Ermittlung
- Der Kommissar-Anwärter kennt die Geldmittel, die bei der Polizei eingesetzt werden

Inhalt:

- Gesetz über besondere Ermittlungsmethoden und einige andere Untersuchungsmethoden (06.01.2003)
- Königlicher Erlass über die polizeilichen Untersuchungsmethoden (09.04.2003)
- "Berichtigungsgesetz" (27.12.2005)
- COL 13/2006
- Polizeiliche Anweisungen (DGJ/DJO 2006)
- Gesetz zur Umstrukturierung bestimmter öffentlicher Wirtschaftsunternehmen (21.03.1991) (Art. 43*bis* und Art. 114 § 8 in Bezug auf böswillige Anrufe und Art. 411)
- Gesetz über den Schutz des Privatlebens vor Abhören, Kenntnisnahme und Aufzeichnung von Privatgesprächen und privaten Fernmeldeverbindungen (30.06.1994)
- Art. 28*bis* des Strafprozessgesetzbuches in Bezug auf proaktive Ermittlung
- COL 4/2000
- Geldmittel

Lehrmethoden:

Vorlesung, Lehrgespräche

9.1.2 Praktische Anwendungen der besonderen Untersuchungsmethoden

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter begreift die praktische Anwendung der besonderen Untersuchungsmethoden
- Der Kommissar-Anwärter kommentiert die Anwendung der Observation und den Einsatz von Informanten in der Praxis

Inhalt:

- Schlüsselfiguren der Magistratur und der Polizei
- Zu beachtende Grundsätze
- Die drei Akten
 - ✓ Arbeitsmappe "Polizei"
 - ✓ Vertrauliche Akte
 - ✓ Strafakte
- Praktische Organisation des Einsatzes von Informanten

Lehrmethoden:

Vergleich zwischen Theorie und Praxis mittels Fallstudien
Praktische Übungen

9.2 Globale gerichtliche Operationen

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter ist fähig, mit den Kompetenzen, die er während der Ausbildung erlangt hat, und unter Aufsicht eines Vorgesetzten Lösungen für die verschiedenen Komponenten eines Gesamtproblems vorzuschlagen, insbesondere in Bezug auf:
 - Frühzeitige Reaktion
 - Feststellungen
 - Taktische Untersuchung
 - Gerichtliche Operation
 - Beurteilung
 - Rechenschaftslegung

Inhalt:

- Gesetz über besondere Ermittlungsmethoden und einige andere Untersuchungsmethoden (06.01.2003)
- Königlicher Erlass über die polizeilichen Untersuchungstechniken (09.04.2003)
- "Berichtigungsgesetz" (27.12.2005)
- COL 13/2006
- Polizeiliche Anweisungen (DG/DJO 2006)
- Gesetz zur Umstrukturierung bestimmter öffentlicher Wirtschaftsunternehmen (21.03.1991) - (Art. 43*bis* und Art. 114 § 8 in Bezug auf böswillige Anrufe und Art. 411)
- Gesetz über den Schutz des Privatlebens vor Abhören, Kenntnisnahme und Aufzeichnung von Privatgesprächen und

privaten Fernmeldeverbindungen (30.06.1994)

- Art. 28*bis* des Strafprozessgesetzbuches in Bezug auf proaktive Ermittlung
- COL 4/2000
- Geldmittel
- Schlüsselfiguren der Magistratur und der Polizei
- Zu beachtende Grundsätze
- Die drei Akten
 - ✓ Arbeitsmappe "Polizei"
 - ✓ Vertrauliche Akte
 - ✓ Strafakte
- Praktische Organisation des Einsatzes von Informanten

Lehrmethoden:

- Übungen im Saal
- Übungen vor Ort (Exodus II)

Bemerkung: Für niederländischsprachige Kommissar-Anwärter trägt die gerichtliche Übung vor Ort den Namen "Furnica".

MODUL 10: BÜRGERNAHE POLIZEI (min. 110 Stunden)

Den Zusammenhang zwischen der Sicherheitsproblematik, dem Sicherheitsmanagement und der Arbeitsweise der Polizeidienste begreifen.

Das Konzept der Excellence in der Polizeiarbeit, der Entwicklung der Organisation und der informationsgesteuerten Polizeiarbeit begreifen und es sich zu eigen machen.

1. Die Polizei und die Menschenrechte in einer demokratischen Gesellschaft,
2. Die Sicherheitsproblematik,
3. Berufsethik und Berufspflichten,
4. Gemeinschaftsorientierte Polizeiarbeit, Entwicklung der Organisation und informationsgesteuerte Polizeiarbeit: konzeptueller Rahmen und Auswirkung auf die Arbeitsweise der Polizei.

Bemerkung:

Die oben erwähnten Zielsetzungen werden in folgenden Modulen auf integrierte Weise behandelt.

Modul 10.1 - Die Polizei in Belgien

Modul 10.2 - Der Beitrag der Polizei zum Umgang mit der Sicherheitsproblematik

Modul 10.3 - Managementkonzepte und ihre Anwendung

10.1 Die Polizei in Belgien

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die Organisation und die Struktur des Belgischen Staates (Modul 10.1.1.1)
- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in den rechtlichen Rahmen Belgiens und in die Rolle bestimmter spezifischer

Organe. Er hat Einblick in die Tragweite der Anwendung der gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Vorschriften in Bezug auf die Grundrechte und -freiheiten des Menschen (Modul 10.1.1.2)

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die Rolle und den Platz der Polizei in einem demokratischen Rechtsstaat, insbesondere in die Art und Weise, wie die Polizei die Rechte und Freiheiten achtet und gewährleistet (Modul 10.1.1)
- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in den sozialpolitischen und multikulturellen Kontext, in dem die Polizei tätig ist. Er begreift die Rolle und die Verantwortlichkeiten der Polizei und der Polizeibehörden in diesem Kontext (Modul 10.1.2.1)
- Der Kommissar-Anwärter begreift den Einfluss der Entwicklung des politischen, ökonomischen, kulturellen und sozialen Kontextes auf die Sicherheitsproblematik und die Arbeitsweise der Polizei im Rahmen des nationalen polizeilichen Sicherheitslagebildes (Modul 10.1.2.2)
- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die Tragweite und den Mehrwert von Berufspflichten für eine Berufsgruppe im Allgemeinen und für die Polizei im Besonderen (Modul 10.1.3)
- Der Kommissar-Anwärter kennt und hat Einblick in die Kontrollmechanismen und die Rolle der Organe, die die auf zwei Ebenen strukturierte integrierte Polizei kontrollieren, namentlich der Generalinspektion und des Ausschusses P (Modul 10.1.4)

Inhalt:

- Der belgische und internationale Kontext des belgischen demokratischen Rechtsstaats
 - ✓ Die Struktur des belgischen Staates
 - der Aufbau des Föderalstaates
 - die Gemeinschaften, die Regionen, die Provinzen, die Gemeinden und ihre jeweiligen Zuständigkeiten
 - ✓ Der rechtliche Rahmen
 - die Hierarchie der Gesetze, die Bindungen und Verpflichtungen innerhalb der EU, die Gewalten in Belgien, die Rolle der Verwaltungsgerichte
 - ✓ Rechte und Freiheiten des Menschen
 - ✓ Vorträge mit Bezug auf die Vorschriften, mit denen der Polizist am häufigsten bei der täglichen Arbeit konfrontiert wird
- Politische, kulturelle, ökonomische, soziale und kriminelle Entwicklungen innerhalb der Gesellschaft und ihren Einfluss auf die Sicherheitsproblematik
 - ✓ Die multikulturelle Gesellschaft
 - ✓ Besondere Schwerpunkte für die Polizei
 - ✓ Rolle und Verantwortlichkeiten der Polizeibehörden und der Polizei
- Berufsethik und Berufspflichten der Polizeidienste
 - ✓ Berufspflichten als Instrument der Betriebskultur

- ✓ Der Kodex der Berufspflichten
- ✓ Berufspflichten in der Praxis
- Kontrolle und Aufsicht über die Polizei
 - ✓ Interne und externe Kontrollmechanismen
 - ✓ Interne und externe Kontrollorgane
- Für die AIG und den Ausschuss P:
 - Positionierung in der derzeitigen polizeilichen Struktur
 - Allgemeine Organisation
 - Rechtlicher Rahmen
 - Aufträge, Zuständigkeiten, Rolle
 - Untersuchungsmittel
 - Beziehungen zu Kunden/Partnern, sowohl intern als auch extern
 - Insbesondere: der allgemeine Auditauftrag und die Aufträge des Dienstes für Individuelle Ermittlungen

Lehrmethoden:

Vorträge
Lehrgespräche
Arbeitsgruppen

10.2 Der Beitrag der Polizei zum Umgang mit der Sicherheitsproblematik**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die Sicherheitsprobleme, die geführte Sicherheitspolitik, die Rolle der Polizei und der betroffenen Partner, die Vorgehensweise der Polizei und die eingesetzten Mittel

10.2.1 Gesellschaftliche Sicherheit**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die mit der gesellschaftlichen Sicherheit verbundenen Aspekte als vierten Grundbegriff der Excellence in der Polizeiarbeit

Inhalt:

- Die gesellschaftliche Sicherheit
 - ✓ Entwicklung - die fünf Pfeiler
 - ✓ Objektive und subjektive Unsicherheit
 - ✓ Kriminalität, Verkehr, öffentliche Ordnung und Störung

Lehrmethoden:

Vorträge
Lehrgespräche
Arbeitsgruppen
Fallstudie

10.2.2 Sicherheitskette

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die belgische Sicherheitskette. Er kann die wichtigsten Akteure sowie ihre Rolle und ihre Zuständigkeiten darin situieren

Inhalt:

- ✓ Übersicht über die Akteure der Sicherheitskette (Rolle, Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten)
- ✓ Partner: die anderen Partner in Zusammenhang mit den Sicherheitsphänomenen
- ✓ Rolle/Beitrag: die Polizei sowie ihre Rolle und ihre Möglichkeiten in diesem Gefüge situieren

Lehrmethoden:

Vorträge
Lehrgespräche
Arbeitsgruppen
Fallstudien

10.2.3 Sicherheitspläne

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in den Zusammenhang zwischen den verschiedenen Sicherheitsplänen, die auf verschiedenen Verantwortungsebenen zur Umsetzung der globalen Politik der Föderalbehörde hinsichtlich der integralen und integrierten Sicherheit entwickelt werden

Inhalt:

- Die Sicherheitspläne
 - ✓ Rahmenmitteilung integrale Sicherheit
 - ✓ Nationaler Sicherheitsplan
 - ✓ Lokaler Sicherheitsplan
 - ✓ Zonaler Sicherheitsplan

Lehrmethoden:

Vorträge
Lehrgespräche
Arbeitsgruppen
Fallstudie

10.2.4 Verwaltungszyklus

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die Art und Weise, wie die Sicherheitsprobleme angegangen werden, und in die Methodik, die hierbei angewendet wird

Inhalt:

- Die vier Phasen des Zyklus der Polizeipolitik
 - ✓ Vorbereitung der Politik (Stufenplan einbegriffen)
 - ✓ Bestimmung der Politik
 - ✓ Ausführung der Politik
 - ✓ Auswertung der Politik

Lehrmethoden:

Vorträge
 Lehrgespräche
 Arbeitsgruppen
 Fallstudie

10.2.5 Aktionspläne**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die Art und Weise, wie ein Aktionsplan aufgestellt wird, und in die Schwerpunkte, die in dieser Hinsicht relevant sind

Inhalt:

- Aktionspläne

Lehrmethoden:

Vorträge
 Lehrgespräche
 Arbeitsgruppen
 Fallstudie

10.3 Managementkonzepte und ihre Anwendung**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in eine von den Grundbegriffen gesellschaftliche Sicherheit, gemeinschaftsorientierte Polizeiarbeit, informationsgesteuerte Polizeiarbeit und optimale Verwaltung getragene Excellence in der Polizeiarbeit

10.3.1 Grundkonzepte**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die dem Organisationsbereich "Strategie und Politik" innewohnenden Grundkonzepte: Auftrag, Leitbild, Werte
- Der Kommissar-Anwärter begreift, wie die Strategie und die Politik in den Sicherheitsplänen, Projekten, Aktionsplänen und Polizeiaufgaben zum Ausdruck kommen

Inhalt:

- Grundkonzepte
 - ✓ Auftrag, Leitbild und Werte
 - ✓ Allgemeine Organisationsstrukturen
 - ✓ Strategie gemeinschaftsorientierte Organisation

Lehrmethoden:

Vorträge
Lehrgespräche
Arbeitsgruppen

10.3.2 Effizientes Management**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in das Funktionsmodell der Polizeiorganisation und die damit verbundenen Grundkonzepte
- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die wichtigsten Grundprinzipien, die einer "qualitätsorientierten" Politik innerhalb einer Organisation zugrunde liegen. Er begreift die übergreifende Tragweite dieser Vorgehensweise innerhalb der Polizeiorganisation

Inhalt:

- Effizientes Management
 - ✓ Income - Input - Proces - Output - Outcome
 - ✓ Effektivität und Effizienz
 - ✓ Der Begriff Qualitätssicherung
 - Definition
 - Allgemeine Grundsätze
 - Integrale Qualität
 - Anwendungen
 - ✓ Kostenbewusstsein

Lehrmethoden:

Vorträge
Lehrgespräche
Arbeitsgruppen

10.3.3 Excellence in der Polizeiarbeit**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die Leitlinien der Philosophie der Excellence in der Polizeiarbeit auf Basis der Grundbegriffe, auf denen sie aufgebaut ist

Inhalt:

- Excellence in der Polizeiarbeit (Übersicht)

Lehrmethoden:

Vorträge
Lehrgespräche
Arbeitsgruppen

10.3.4 EFQM**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter kennt und begreift die fünf Organisationsbereiche und die fünf Ergebnisbereiche des EFQM-Modells belgische Polizei
- Der Kommissar-Anwärter begreift die Wichtigkeit einer systematischen Anwendung des PDCA-Zyklus
- Der Kommissar-Anwärter begreift die fünf aufeinander folgenden Phasen der Entwicklung einer Organisation
- Der Kommissar-Anwärter begreift das EFQM-Modell belgische Polizei als Grundbegriff der Excellence in der Polizeiarbeit

Inhalt:

- EFQM
- Übersicht
- PDCA
- Anwendung innerhalb der Polizei

Lehrmethoden:

Vorträge
Lehrgespräche
Arbeitsgruppen

10.3.5 Gemeinschaftsorientierte Polizeiarbeit**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die gemeinschaftsorientierte Polizeiarbeit als normatives Polizeimodell. Er wendet das Modell auf die sieben Grundfunktionen an und hat Einblick in die gemeinschaftsorientierte Polizeiarbeit als ersten Grundbegriff der Excellence in der Polizeiarbeit

Inhalt:

- Gemeinschaftsorientierte Polizeiarbeit:
 - ✓ Die Gemeinschaftsorientierte Polizeiarbeit
 - ✓ Gründliche Analyse und praktische Anwendung der fünf Pfeiler:
 - Externe Orientierung
 - Problemlösendes Vorgehen
 - Partnerschaft
 - Verantwortung wahrnehmen
 - Empowerment

- ✓ Anwendung der gemeinschaftsorientierten Polizeiarbeit in den sieben Grundfunktionen
 - Empfang
 - Einsatz
 - Opferbeistand
 - Lokale Ermittlung und lokale Untersuchung
 - Öffentliche Ordnung
 - Verkehr
 - Besonders zu vertiefender Punkt: Revierarbeit
- ✓ Die gemeinschaftsorientierte Polizeiarbeit in anderen Bereichen der (föderalen und lokalen) Polizeiarbeit

Lehrmethoden:

Vorträge
Lehrgespräche
Arbeitsgruppen

10.3.6 Informationsgesteuerte Polizeiarbeit**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in die fünf Merkmale der informationsgesteuerten Polizeiarbeit als Arbeitsmethode und als zweiter Grundbegriff der Excellence in der Polizeiarbeit. Er ist fähig, den jeweiligen Bezug mit der gemeinschaftsorientierten Polizeiarbeit herzustellen (Modul 10.3.6.1)
- Der Kommissar-Anwärter begreift die verschiedenen Informationsquellen und Grundsätze der Informationsverwaltung innerhalb der auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizei (Modul 10.3.6.2)

Inhalt:

- Informationsgesteuerte Polizeiarbeit
 - ✓ Die informationsgesteuerte Polizeiarbeit
 - ✓ Die fünf Grundkomponenten
 - ✓ Die Informationsquellen

Lehrmethoden:

Vorträge
Lehrgespräche
Arbeitsgruppen

10.3.7 Prozessmanagement**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter begreift die Wichtigkeit eines prozessorientierten Vorgehens zur ständigen Verbesserung der Organisation

Inhalt:

- Prozessmanagement

Lehrmethoden:

Vorträge
Lehrgespräche
Arbeitsgruppen

MODUL 11: AKTUELLE PHÄNOMENE (min. 8 Stunden)

1. Haltung und Reaktionen im Rahmen von Phänomenen gesellschaftlicher, gerichtlicher oder administrativer Art verstehen.

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter hat Einblick in eine Reihe aktueller Phänomene, die für die Arbeit der Polizeidienste bedeutsam sein können
- Der Kommissar-Anwärter wendet die erworbenen Kenntnisse auf die ihm unterbreiteten aktuellen Phänomene an

Inhalt:

Von der DSEO zu bestimmen

Lehrmethoden:

Vorträge
Diskussion

MODUL 12: KÖRPERLICHES UND MENTALES TRAINING (min. 60 Stunden)**12.1 Bei sich und anderen eine geistige und körperliche Belastbarkeit entwickeln****Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter unterscheidet bei sich und bei anderen zwischen den verschiedenen Stresssituationen und den damit einhergehenden Symptomen
- Der Kommissar-Anwärter trifft Maßnahmen, mit denen sich der Stress bei ihm selbst und bei anderen verringern lässt
- Der Kommissar-Anwärter erläutert die Notwendigkeit einer hohen mentalen und körperlichen Belastbarkeit

Inhalt:

- Anzeichen von Stresssituationen
- Stressverringemde Maßnahmen
- Mentale und körperliche Belastbarkeit

12.2 Eine gute allgemeine körperliche Kondition pflegen, um die polizeilichen Aufgaben korrekt ausführen zu können

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter beteiligt sich an der Ausarbeitung eines individuellen Aktionsplans, um seine allgemeine körperliche Kondition und die seiner Mitarbeiter zu verbessern
- Der Kommissar-Anwärter beteiligt sich aktiv am allgemeinen Training

Inhalt:

- Gegenseitige Erwartungen
- Mindestnormen (Cooper-Test)
- Allgemeine Techniken und Disziplinen

12.3 Eine gute funktionelle körperliche Kondition pflegen, um die polizeilichen Aufgaben korrekt ausführen zu können

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter beteiligt sich aktiv am funktionellen Training
- Der Kommissar-Anwärter pflegt seine mentale und körperliche Belastbarkeit und unterstützt seine Mitarbeiter auf diesem Gebiet

Inhalt:

- Funktionelle Techniken und Disziplinen
- Mentale und körperliche Belastbarkeit

MODUL 13: GEWALTBEHERRSCHUNG (min. 90 Stunden)

13.1 Eine Gefahrensituation auf vernünftige Weise durch Anwendung von Überwältigungstechniken entschärfen (Selbstverteidigung)

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter wendet die verschiedenen Selbstverteidigungstechniken in den verschiedenen Gefahrensituationen an und lässt sie anwenden
- Der Kommissar-Anwärter erteilt Personen, die die Gefahrensituation verursachen, direkte Anweisungen und Aufforderungen
- Der Kommissar-Anwärter wendet die verschiedenen Überwältigungstechniken in den verschiedenen Gefahrensituationen an und lässt sie anwenden

Inhalt:

- Selbstverteidigungstechniken
- Andere Überwältigungstechniken
- Erteilen direkter Anweisungen und Aufforderungen

13.2 Als Polizeichef-Koordinator eine gewaltträchtige Situation auf vernünftige Weise durch eine angepasste Grundaufstellung der Kräfte sowie durch Kommunikation und Verhandeln entschärfen und entschärfen lassen (Kommunikation)**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter benutzt Stressbewältigungs-, Aggressionseindämmungs-, Überredungs- und Verhandlungstechniken, um eine gewaltträchtige Situation zu entschärfen
- Der Kommissar-Anwärter benutzt konfliktentschärfende Techniken und lässt sie benutzen, um die Gefahr einer gewaltträchtigen Situation abzubauen

Inhalt:

- Stressbewältigung, Aggressionseindämmung
- Überredungstechniken
- Konfliktentschärfende Techniken
- Vermittlung und Kommunikation

13.3 Auf Führungsebene die zur Bewältigung einer Gefahrensituation vorhandenen Mittel auf sichere, progressive und vernünftige Weise einsetzen**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter bestimmt je nach Umständen, welche Mittel zur Bewältigung einer Gefahrensituation eingesetzt werden können
- Der Kommissar-Anwärter setzt die verschiedenen Mittel zur Bewältigung einer Gefahrensituation auf sichere, progressive und vernünftige Weise ein und lässt sie einsetzen
- Der Kommissar-Anwärter bewegt sich als Polizeichef-Koordinator im Team oder mit mehreren Teams mit Zwangsmitteln fort, um unter allen Umständen eine Gefahrensituation sicher und wirksam zu bewältigen

Inhalt:

- Arten von Zwangsmitteln (Feuerwaffen, ...)
- Einsatz der Zwangsmittel
- Fortbewegen mit Zwangsmitteln

13.4 Einsatztechniken und -taktiken (TTI)

13.4.1 Auf Führungsebene Gesetzes-, Verordnungs- und berufsethische Bestimmungen in Bezug auf Gewalt- und Zwangsanwendungen auslegen und Einsicht in Gefahrensituationen haben

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter erläutert den gesetzlichen, verordnungsrechtlichen und berufsethischen Referenzrahmen in Bezug auf Gewalt- und Zwangsanwendungen
- Der Kommissar-Anwärter erläutert Gefahrensituationen
- Der Kommissar-Anwärter legt die Verantwortung des Polizeichefs bei der Bewältigung von Gefahrensituationen dar

Inhalt:

- Gesetzes-, Verordnungs- und berufsethische Texte
- Übersicht über vier typische Gefahrensituationen
- Verantwortlichkeit des Polizeichefs

13.4.2 Eine Gefahrensituation selbstständig analysieren und als Polizeichef-Koordinator in einen Aktionsplan umsetzen, der dazu beiträgt, sie mit einem oder mehreren Teams zu bewältigen

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter benutzt die verfügbare Information in Bezug auf die Gefahrensituation
- Der Kommissar-Anwärter analysiert und bewertet die Gefahrensituation als Polizeichef-Koordinator
- Der Kommissar-Anwärter erstellt einen Aktionsplan, um die Gefahrensituation zu koordinieren

Inhalt:

- Information
- Analyse und Bewertung von Gefahrensituationen
- Aktionsplan als Polizeichef-Koordinator

13.4.3 Als Polizeichef-Koordinator die häufigsten Gefahrensituationen mit einem oder mehreren Teams durch eine konfliktentschärfende Vorgehensweise bewältigen

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter erkennt die Gefahrenindikatoren in einer gegebenen Situation
- Der Kommissar-Anwärter nimmt je nach Situation eine einsatzbezogene Bewertung vor und teilt als Polizeichef-Koordinator seine Entscheidung mit
- Der Kommissar-Anwärter führt seinen Aktionsplan als Polizeichef-Koordinator mit einem oder mehreren Teams durch
- Der Kommissar-Anwärter beurteilt den Einsatz und legt diesbezüglich Rechenschaft ab

- Der Kommissar-Anwärter gewährleistet den ersten Empfang von Opfern (sowohl Polizisten als auch Dritte) einer traumatisierenden Erfahrung mit Anwendung von Zwang und/oder Gewalt und verweist sie an andere Dienste weiter

Inhalt:

- Gefahrenindikatoren
- Bewertungsschema und Briefing
- Aktionsplan
- Beurteilen, Rechenschaft ablegen
- Erster Empfang und Weiterverweisung von Opfern einer traumatisierenden Erfahrung mit Anwendung von Zwang und/oder Gewalt

Lehrmethoden:

Praktische Übungen

13.5 Praktische Übungen**Zielsetzungen:**

- Der Kommissar-Anwärter verinnerlicht die verschiedenen Aspekte der Gewaltbeherrschung

Inhalt:

- Praktische Übungen

MODUL 14: ZWEITSPRACHE (min. 60 Stunden)

Bei der Ausübung des Amtes eines Kommissars den polizeilichen Grundwortschatz in zwei Landessprachen benutzen können.

Zielsetzungen:

- Der Kommissar-Anwärter beherrscht den polizeilichen Grundwortschatz in der Zweitsprache
- Der Kommissar-Anwärter versteht einfache berufsbezogene Texte, die in der Zweitsprache verfasst sind
- Der Kommissar-Anwärter kann einfache Richtlinien und Befehle in der Zweitsprache erteilen

Inhalt:

- Wiederholung der Grundbegriffe der Zweitsprache
- Polizeisprache
- Wiederholung einiger bereits auf Französisch erteilter Kurse durch niederländischsprachige Ausbilder

Lehrmethoden:

Praktische Übungen

PRAKTIKUM TEILNEHMENDE BEOBACHTUNG IN VERWALTUNGSPOLIZEILICHEN ANGELEGENHEITEN (min. 60 Stunden)

Sich mit den Aufgaben des Verantwortlichen für die Planung eines Gesamteinsatzes in der täglichen Arbeit eines lokalen Polizeidienstes und eines dezentrierten föderalen Polizeidienstes vertraut machen.

Auf lokaler Ebene:

- Sobald das Praktikum beginnt, kontaktiert der Kommissar-Anwärter den VPO des lokalen Polizeikorps, der in Bereitschaft ist, um ihn bei einem seiner Aufträge begleiten zu können.
- Der Kommissar-Anwärter analysiert das Funktionsprofil dieses Verantwortlichen in Bezug auf den Inhalt der Aufgaben und stellt diese Aufgaben dem rechtlichen Rahmen gegenüber.
- Der Kommissar-Anwärter konsultiert die Argos-Anwendung und beschreibt die verschiedenen Etappen des Informationsaustauschs.
- Der Anwärter analysiert eine Akte im Rahmen des Fußballgesetzes und stellt diese Akte den geltenden Rechtsvorschriften gegenüber.
- Der Anwärter verschafft sich einen Überblick über die im Polizeikorps vorhandenen verwaltungspolizeilichen Informationen und identifiziert für jede dieser Informationen die Rechtsgrundlage für ihre Verarbeitung.
- Der Anwärter ergründet die Art und Weise, wie eine Zelle der Polizei im Hinblick auf die vorgeschriebenen Verfahren und die Verantwortlichkeiten des VPO benutzt wird.
- Der Anwärter untersucht eine Akte in Bezug auf Störungen, die zu einem Schließungsbefehl seitens der Gemeindebehörden geführt haben und beschreibt die Rolle des VPO in dieser Akte.

Auf föderaler Ebene:

- Der Kommissar-Anwärter führt ein Gespräch mit einem Verwaltungspolizeidirektor-Koordinator und analysiert das Funktionsprofil dieses Verantwortlichen in Bezug auf den Inhalt der Aufgaben, insbesondere in Bezug auf die Bewältigung überlokaler Ereignisse. Er stellt jedes Mal einen Bezug zum rechtlichen Referenzrahmen her.
- Der Anwärter erstellt ein globales Schema in Bezug auf die Informationsverwaltung, Planung, Vorbereitung und Weiterverfolgung von Ereignissen.
- Er verschafft sich einen Überblick über die verschiedenen Akteure auf lokaler und überlokaler Ebene sowie über die föderalen und lokalen Behörden und die Veranstalter von Ereignissen. Er vermerkt die jeweiligen Rollen mit Bezug auf den rechtlichen Rahmen.
- Er beschreibt die Ausbildung in verwaltungspolizeilichen Angelegenheiten auf Ebene des Bezirks, die Arbeit des Einsatzkorps und die Verwaltung der logistischen Mittel.

PRAKTIKUM TEILNEHMENDE BEOBACHTUNG IN GERICHTSPOLIZEILICHEN ANGELEGENHEITEN (min. 60 Stunden)

Sich mit den Aufgaben eines Verantwortlichen für die Planung eines Gesamteinsatzes in der täglichen Arbeit eines lokalen Polizeidienstes und eines dezentrierten föderalen Polizeidienstes vertraut machen.

Auf lokaler Ebene:

- Der Kommissar-Anwärter kontaktiert den Dienstleiter eines lokalen Ermittlungsdienstes und analysiert die Arbeitsweise dieses Dienstes.
- Der Anwärter analysiert die verschiedenen Funktionen innerhalb dieses Dienstes und stellt für jede Funktion den Bezug zum rechtlichen Referenzrahmen her.
- Der Anwärter verschafft sich einen Überblick über die in diesem Dienst vorhandenen gerichtlichen Informationen und identifiziert für jede dieser Informationen die Rechtsgrundlage für ihre Verarbeitung.
- Der Anwärter analysiert den zonalen Sicherheitsplan und beschreibt den Beitrag des lokalen Ermittlungsdienstes.
- Der Anwärter erläutert die Wichtigkeit der strategischen Analyse auf Ebene des Korps.
- Der Anwärter untersucht die Art und Weise, wie die Bearbeitung der Akten und die Kontrolle der redaktionellen Qualität innerhalb des Korps organisiert werden und die Art und Weise, wie Anpassungen und Verbesserungen vorgenommen werden.
- Der Anwärter wohnt einem Briefing im Rahmen einer gerichtlichen Operation bei, verfolgt die Aktion innerhalb der Kommandozone und wohnt dem Debriefing bei.

Auf föderaler Ebene:

- Der Kommissar-Anwärter führt ein Gespräch mit einem Gerichtspolizeidirektor, um Informationen hinsichtlich der Struktur und der Arbeitsweise der FGP zu erhalten.
- Der Anwärter beschreibt die Aufgaben eines IKB und erwähnt hierbei die Rechtsgrundlagen für dessen Auftrag.
- Der Anwärter konsultiert die verschiedenen Informationskanäle, beteiligt sich aktiv an der Erfassung der Informationen und legt dar, worin der Mehrwert der eingegebenen Informationen besteht.
- Der Anwärter beschreibt die Kontrolle der Qualität der erfassten Informationen.
- Der Anwärter beobachtet die Arbeit eines KIZ und verfolgt einen Arbeitsablauf ab dem Eingang des Anrufs in der Einsatzzentrale bis zum Ende des Auftrags des vor Ort entsandten Einsatzteams.
- Der Anwärter verschafft sich einen Überblick über die verschiedenen Akteure auf lokaler und überlokaler Ebene und über die lokalen und föderalen Behörden im gerichtlichen Bereich. Er vermerkt die jeweiligen Rollen mit Bezug auf den rechtlichen Rahmen.
- Er beschreibt die Aufgaben und die Instrumente eines Kriminalanalytikers im Bereich operative Analyse.
- Innerhalb der FGP untersucht der Anwärter spezifische gerichtspolizeiliche Akten. Er wohnt hinsichtlich dieser Akten dem Briefing, Debriefing und der Konzertierungsversammlung bei und erstellt einen Bericht.

AUSBILDUNGSPRAKTIKUM IN EINSATZSITUATIONEN (min. 120 Stunden)

Sich mit den Aufgaben eines Verantwortlichen für die Planung eines Gesamteinsatzes in verwaltungs- und gerichtspolizeilichen Angelegenheiten vertraut machen und sich in die tägliche Arbeit einer lokalen Polizeieinheit einbinden.

Einleitende Mitteilung

1. Der Kommissar-Anwärter führt während seines Praktikums (unter Kontrolle des Mentors oder eines vom Mentor gewählten Offiziers) alle täglichen Aufträge eines Polizeioffiziers in einer Polizeizone aus.

2. Der Kommissar-Anwärter kann sich bei seiner Arbeit immer auf den Rückhalt seines Mentors berufen.

3. Der Kommissar-Anwärter muss in allen Bereichen fähig sein, den rechtlichen Rahmen zu bestimmen, zu analysieren und anzuwenden.

4. Zur Erreichung der verwaltungs- und gerichtspolizeilichen Zielsetzungen wendet der Anwärter die Instrumente an, die er in den Kursen Management/Excellence in der Polizeiarbeit erworben hat, und nimmt er die Verhaltensweisen an, die er sich dabei angeeignet hat.

5. Der Anwärter verwirklicht mindestens zehn der nachstehend erwähnten Ziele, davon mindestens drei in jedem "Bereich" (Verwaltungspolizei, Gerichtspolizei, Excellence/Management).

Zielsetzungen des Praktikums

Verwaltungspolizei

1. Die Verantwortlichkeiten eines Offiziers der lokalen Polizei im Rahmen einer FIPA ausüben

2. Einen Einsatz bewältigen, der nicht auf Ebene eines Offiziers der lokalen Polizei geplant ist

3. Während einer Kundgebung oder eines Fußballspiels entweder die Funktion eines Verantwortlichen für den Ordnungsdienst, eines Pelotonskommandanten oder eines Beigeordneten des Pelotonskommandanten einnehmen

4. Eine zonale Verkehrskontrolle organisieren

5. Ein in einem Gerichtsgebäude stattfindendes Ereignis (Assisenhof, Ratskammer, Überführung eines Strafgefangenen, ...) koordinieren und absichern

6. Bei einem Streik in einem Gefängnis die Rolle eines Polizeioffiziers ausüben

7. Den VPO im Bereitschaftsdienst bei seinen Aufträgen, insbesondere bei einem Abruf, begleiten und am Entscheidungsprozess (Festnahmen, Evakuierungen, ...) teilnehmen

8. Eine thematische oder präventive Operation (zum Beispiel Phone Shops, Night Shops, Baugewerbe, Menschenhandel, ...) in Absprache mit einem Partner (Wirtschaftsangelegenheiten, Sozialinspektion, Zoll, ...) bewältigen

9. Eine lokale präventive Operation (verschiedene Anordnungen, Umwelt, Störungen, Tags, Schulabsentismus, ...) im Rahmen des zonalen Sicherheitsplans oder auf Verlangen der lokalen Behörden bewältigen

10. Den verwaltungspolizeilichen Teil bei großangelegten gerichtlichen Operationen (Rekonstruktionen, Haussuchungen, ...) übernehmen

11. Ein FTX organisieren

Gerichtspolizei

1. Zwanzig Protokolle mit Bezug auf mindestens fünf verschiedene Qualifizierungen untersuchen, in diesem Rahmen die Verbindungen AND, die Erstellung der DOS, der Personenbeschreibungen, die Abnahme von Fingerabdrücken, die Aufnahme von Fotos, ... berücksichtigen und die Rückmeldung zu den Sachbearbeitern / zum Teamchef ausführen

2. Das tägliche Briefing des Einsatzdienstes auf der Grundlage der Informationen, über die er in den verschiedenen Aufgabenbereichen verfügt, machen

3. Eine Phänomenanalyse (zum Beispiel: Serie von Brandstiftungen, Diebstähle in Fahrzeugen, Diebstähle von Weihnachtsdekorationen, Kupferdiebstähle, Grabschändungen, ...) im Hinblick auf die Vorbereitung einer externen Kommunikation (Ortsteilversammlung, Pressebericht, ...) durchführen

4. Vorbereitung und Koordinierung

- einer Haussuchung,
- einer Ortsbesichtigung,
- einer Beschlagnahme,
- eines Line-Up,
- einer Festnahme und Vorführung,
- einer Aktion gegen Diebstahl,
- eines Auftrags im Rahmen eines Rechtshilfeersuchens,
- ...

5. Multidisziplinäre Kontrollen (Night Shops, Restaurants, Gasthöfe, Tierhandlungen, ...) in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern vorbereiten und koordinieren

6. Die Folgemaßnahmen zu fünf Akten im Rahmen von Bewährungsaufgaben kontrollieren und seinen Feststellungen entsprechend Folge leisten

Excellence in der Polizeiarbeit / Management

1. Eine Informationssitzung zu einem neuen Gesetzestext, einem Königlichen Erlass, einem Rundschreiben, ... (vom Mentor genehmigtes Thema) organisieren und leiten

2. Den Personalbestand über einen bestimmten Zeitraum planen

3. Zur Suche nach einer Lösung bei einem Konflikt zwischen Personen oder Diensten beitragen

4. Mindestens ein Coachinggespräch mit einem Mitarbeiter der Polizeizone vorbereiten, führen und auswerten

5. Während mindestens eines Tages die tägliche Koordinierung vorbereiten, zuweisen und weiterverfolgen

6. Die interne Kommunikation zwischen zwei oder mehreren Teilen der Organisation beschreiben, analysieren und eventuell Verbesserungsvorschläge machen

7. Eine kritische Analyse der Vorbereitung, der Ziele und des Entscheidungsprozesses von mindestens zwei Konzertierungsversammlungen auf Führungsebene machen

8. Beschreiben, wie die Bestimmung der Prioritäten im zonalen Sicherheitsplan zustande kommt

9. Beschreiben, wie ein (laufendes oder neues) Projekt zustande kommt

10. Beschreiben, wie die Polizeizone auf nicht geplante Aktivitäten reagiert, und diesbezüglich Vorschläge machen

11. Im Rahmen eines konkreten Problems begrenzten Ausmaßes eine in einem sehr kurzen Zeitraum (eine Woche) realisierbare Vorgehensweise vorschlagen und die Ausführung vorbereiten, koordinieren und auswerten

12. Eine dienstliche Mitteilung über ein vom Mentor vorgegebenes Thema erstellen

13. Beschreiben, wie einer der Pfeiler der gemeinschaftsorientierten Polizeiarbeit in der Arbeitsweise der Polizeizone zum Ausdruck kommt

MODULE
PRAKTIKA

mindestens 1100 Stunden
mindestens 240 Stunden

Gesehen, um dem Ministeriellen Erlass vom 12. August 2010 zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste beigefügt zu werden

Der Minister der Justiz
S. DE CLERCK

Die Ministerin des Innern
Frau A. TURTELBOOM

Anlage 3 zum Ministeriellen Erlass vom 12. August 2010 zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste

Anlage 17 zum Ministeriellen Erlass vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste

Grundausbildung Polizeikommissar - Benotung der täglichen Arbeit

Betrifft: Nationale Offiziersschule
NAME, Vorname
Erkennungsnummer

Datum
Ausbildungslehrgang

	Gesamtnote	Koeffizient	Ergebnis
Module 1+2	/95	1	
Modul 3	/55	1	
Modul 4	/90	1	
Modul 5	/160	1	
Modul 6	/120	1	
Modul 7	/115	1	
Modul 8	/150	1	
Module 9	/65	1	
Modul 10 + 11	/150	1	

Modul körperliches und mentales Training	/100	1	
Modul Gewaltbeherrschung	/100	1	

Endnote für die tägliche Arbeit bzgl. der Module 1 bis 11	/1000
--	--------------

Endnote für die tägliche Arbeit bzgl. Modul körperliches und mentales Training	/100
---	-------------

Endnote für die tägliche Arbeit bzgl. Modul Gewaltbeherrschung	/100
---	-------------

Zur Kenntnis genommen am

Der Kommissar-Anwärter

Der Schuldirektor

Gesehen, um dem Ministeriellen Erlass vom 12. August 2010 zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste beigelegt zu werden

Der Minister der Justiz
S. DE CLERCK

Die Ministerin des Innern
Frau A. TURTELBOOM

Anlage 4 zum Ministeriellen Erlass vom 12. August 2010 zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste

Anlage 19 zum Ministeriellen Erlass vom 12. August 2010 zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste

Grundausbildung Polizeikommissar - Endergebnis

Betritt : Nationale Offizierschule
 NAME, Vorname
 Erkennungsnummer

Datum
 Ausbildungslehrgang

Endbewertung für die professionelle Arbeitsweise	ungenügend	befriedigend	gut
Managementfähigkeiten	ungenügend	befriedigend	gut

Note	Koeffizient	Ergebnis	Erforderliches Minimum
------	-------------	----------	------------------------

Endnote für die tägliche Arbeit bzgl. der Module 1 bis 11	/ 1000	/ 100	2.5	/ 250
---	--------	-------	-----	-------

Endnote für die tägl. Arbeit bzgl. des körperl. u. mentalen Trainings	/ 100	/ 100	1	/ 100
---	-------	-------	---	-------

Endnote für die tägl. Arbeit bzgl. der Gewaltbeherrschung	/ 100	/ 100	1	/ 100
---	-------	-------	---	-------

Abschlussprüfung				
Schriftliche Prüfung				
Theorie	/ 175			
Fallstudie	/ 175			
Insgesamt	/ 350			175 50 %
Mündliche Prüfung	/ 300			150 50 %
Praktische Prüfung				
Hindernislauf	/ 100			
Rollenspiel	/ 250			
Insgesamt	/ 350			175 50 %
Gesamtnote der Abschlussprüfung	/ 1000	/ 100	5,5	/ 550 60 %

Allgemeine Bewertung				/ 1000 50 %
-----------------------------	--	--	--	--------------------

Der Anwärter hat die Grundausbildung bestanden - nicht bestanden (*)

Zur Kenntnis genommen am
 Der Kommissar-Anwärter

Der Schuldirektor

(*) Nichtzutreffendes bitte streichen

Gesehen, um dem Ministeriellen Erlass vom 12. August 2010 zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 24. Oktober 2002 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung in Bezug auf die Grundausbildungen der Personalmitglieder des Einsatzkaders der Polizeidienste beigefügt zu werden

Der Minister der Justiz
S. DE CLERCK

Die Ministerin des Innern
Frau A. TURTELBOOM

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2011 — 1317 (2011 — 1261) [2011/00294]

4 MAI 2011. — Arrêté ministériel fixant la description de fonction de directeur de la direction des opérations de police administrative et les exigences de profil qui en découlent. — Errata

Au *Moniteur belge* du 11 mai 2011, acte n° 2011/00260 :

— page 27322, texte français, il faut lire l'intitulé comme : « 4 MAI 2011. — Arrêté ministériel... »;

— premier alinéa : « La Ministre de l'Intérieur;

— page 27324, texte néerlandais, point 13, il faut lire : « 13. Een goede manager zijn die het verband tussen de interne werkprocessen kan zien en in staat is deze op elkaar af te stemmen. »;

— dernier alinéa : « Gezien om te worden gevoegd bij het ministerieel besluit van 4 mei 2011 tot vaststelling van de functiebeschrijving van directeur van de directie van de operaties inzake bestuurlijke politie en de daaruit voortvloeiende profielvereisten. »

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2011 — 1317 (2011 — 1261) [2011/00294]

4 MEI 2011. — Ministerieel besluit tot vaststelling van de functiebeschrijving van directeur van de directie van de operaties inzake bestuurlijke politie en de daaruit voortvloeiende profielvereisten. — Errata

In het *Belgisch Staatsblad* van 11 mei 2011, akte nr. 2011/00260 :

— blz. 27322, Franse tekst, moet in de hoofding gelezen worden : « 4 MAI 2011. — Arrêté ministériel... »;

— eerste alinea : « La Ministre de l'Intérieur »;

— blz. 27324, Nederlandse tekst, punt 13, moet gelezen worden : « 13. Een goede manager zijn die het verband tussen de interne werkprocessen kan zien en in staat is deze op elkaar af te stemmen. »;

— laatste alinea : « Gezien om te worden gevoegd bij het ministerieel besluit van 4 mei 2011 tot vaststelling van de functiebeschrijving van directeur van de directie van de operaties inzake bestuurlijke politie en de daaruit voortvloeiende profielvereisten. »